

Bedienungsanleitung

Nugget



Darstellungsmittel



Warnhinweis



Umwelthinweis



Mögliche Fahrzeugschäden



Tipp



Handlungsaufforderung

Vorwort	4	Dachbett	23
Allgemein	4	Doppelbett im Aufstelldach	23
Kennzeichnung von Textteilen	4	Bettplatte absenken	23
Bedienung	5	Doppelbett im Hochdach	23
Übersicht Inneneinrichtung	5	Wie gelangen Sie auf das Dachbett? ..	24
Möbelverschlüsse	6	Herunterklettern	24
Beladen des Fahrzeuges	6	Sicherheitsnetz	25
Beladungsplan	7	Drehbare Vordersitze	26
Ladefläche vergrößern	7	Vordersitze verschieben	26
Sportgerätehalter*	8	Sitzfläche einstellen	26
Fahrzeug mit Aufstelldach	8	Vordersitze drehen	26
Belüftung	9	Rückenlehne einstellen	26
Dachluke im Hochdach	9	Armlehne verstellen	26
Öffnen	9	Klapptisch	27
Schließen	9	Tisch aufstellen	27
Rollos der Dachluke	10	Tisch absenken	27
Fenster	10	Tischverlängerung	28
Aufstellfenster im Hochdach	10	Sicherheitsgurte	28
Öffnen	10	Sitzbank	29
Schließen	10	Sitzbank verschieben	29
Gardinen	11	Klappbett aufstellen	30
Rollos für Dachfenster	11	Sitzbank aufstellen	31
Verdunklungsrollo	11	Stauraum unter der Sitzbank	32
Insektenschutzrollo	11	Sitzbank ausbauen	32
Rollos trennen	11	Sitzbank einbauen	32
Zentral-Elektronik	12	Spüle	33
Aufbau und Bedienung	12	Warmwasserboiler*	34
Standard-Anzeige	13	Temperatur einstellen	34
Menü-Übersicht	14	Befüllen	35
Menü Zeiteinstellungen	15	Entleeren	35
Menü Füllstände	17	Außendusche	36
Menü Kühlbox	18	Gaskocher	37
Menü Standheizung	19	Allgemeine Hinweise	37
Aufstelldach	20	Kochstellen entzünden	38
Dach aufstellen	20	Kochvorgang beenden	38
Fenster im Aufstelldach öffnen	21	Kühlbox	39
Dach schließen	21	Allgemeine Tipps	39
		Kühlbox befüllen	39
		Küchenschrank	40

Kleiderschrank	40	Standheizung	54
Innenleuchten	41	Heizbetrieb in Höhenlagen	54
Deckenleuchte	41	Vorzeltnutzung	54
Küchenleuchte	41	Fahrzeugpflege - innen	55
Leuchten im Hochdach	41	Stoffbezüge	55
Leuchten im Aufstelldach	41	Gardinen	55
Lichtpaket*	42	Möbel	55
Nützliches	42	Sitzbank	55
Sitzheizung*	42	Kühlbox	55
luftgepolsterte Rückenlehne*	42	Gaskocher und Spüle	55
		Display der Zentral-Elektronik	55
		Innenverkleidungen	55
		bei Aufstelldach	55
Betriebshinweise	43	Fahrzeugpflege - außen	56
Elektroanlage	43	Standheizung	56
12-Volt-Netz	43	Dekorstreifen und Schriftzüge	56
230-Volt-Netz	43	Dachfenster	56
Steckdosen	44	Konservieren	56
230-Volt-Steckdosen	44	Winterbetrieb	57
12-Volt-Steckdosen	44	Lüften	57
230-V-Netzanschluss	45	Standheizung	57
Fehlerstromschutzschalter	45	Verhalten bei Gewitter	58
Funktion überprüfen	45	Kindersicherung (Schiebetür)	58
Batterie-Ladegerät	46	Verhalten bei Feuer	58
Zusatzbatterie	46	Vorsorgemaßnahmen	58
Aufladen der Zusatzbatterie	46	Zubehör und Teileersatz	58
bei Tiefentladung	47		
Zusatzbatterie ersetzen	47		
Wasserversorgung	48		
Einfüllöffnung für Frischwasser	48		
Öffnen	48		
Schließen	48		
Frischwassertank	48		
Frischwassersystem entleeren	49		
Wasserentsorgung	50		
Abwassertank entleeren	50		
Wassertanks reinigen	51		
Gasanlage	52		
Gasabsperrhahn	52		
Gasflaschenbehälter	53		
Gasflasche wechseln	53		

Fahrhinweise 59**Sicher fahren 59****Reisetipps 59**

Reisevorbereitungen 59

Vor Reisebeginn 59

Papiere 60

Fahrzeug 60

Checkliste 60

bei Inlandsreisen 60

Städtetour 61

bei Auslandsfahrten 61

Übernachtungsmöglichkeiten außerhalb
offizieller Campingplätze 62**Selbsthilfe 63****Was tun, wenn 63**

Hinweise zu Warnmeldungen 63

Warnmeldungen 64

Abfluss reinigen 67

Rollos wieder einfädeln 68

Elektrische Anlage 69

FI-Schalter wieder einschalten 69

12-Volt-Sicherungen wechseln 70

Sicherungen Starterbatterie 71

Sicherungen Zusatzbatterie 71

Technische Daten 72**Gewichte 72****Abmessungen 73****Sitzplätze 73****Schlafplätze 73****Typschild (Fabrikschild) 73****Wohnbereich 74**

Standheizung 74

Flüssiggasanlage 74

Gaskocher 74

Wasserversorgung 74

Wasserentsorgung 74

Kühlbox 74

Innenbeleuchtung 74

Elektrische Anlage 74

12-Volt-Netz 74

230-Volt Netz 74

Ladegerät 74

Vorwort

Allgemein

Nehmen Sie sich bitte ein wenig Zeit und lesen diese Zusatzanleitung vor Ihrer ersten Reise aufmerksam durch.

Diese Zusatzanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung, Pflege und den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung. Außerdem finden Sie einige Tipps zum Fahren und Wohnen mit Ihrem Fahrzeug.

Die sachkundige Behandlung des Reisemobils dient, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung, der Werterhaltung und ist in vielen Fällen eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

Die vielen praktischen Tipps sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Reisemobil optimal, sicher und umweltbewusst zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 12/230-Volt-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeugs und der Einrichtung finden Sie in der Ford-Bedienungsanleitung *Transit Custom*.

Diese Zusatzanleitung sollte sich immer im Fahrzeug befinden, damit sie bei Bedarf schnell erreichbar ist.

Denken Sie daran, bei einem möglichen Verkauf Ihres Fahrzeugs dem Nachbesitzer diese Anleitung und alle Unterlagen für die Inneneinrichtung auszuhändigen.

Der *Nugget* kann sowohl als familienfreundliches Reisemobil, als auch als Geschäfts- sowie als Transportfahrzeug für sperrige Gegenstände genutzt werden.

Das Fahrzeug zeichnet sich durch folgende spezifische Merkmale aus:

- Beförderung von bis zu fünf Personen
- Sitzbank, die zu einem Doppelbett verwandelt werden kann
- Dachbett für zwei Personen
- bei zurückgeschobenem (nur Hochdach) oder angehobenem (nur Aufstelldach) Dachbett besondere Raumhöhe
- Sitzgruppe, bestehend aus der Sitzbank, einem Klapptisch und den beiden drehbaren Vordersitzen
- Küche mit Spüle, Gaskocher, Kühlbox und Boiler* sowie vielen Staumöglichkeiten
- Kleiderschrank
- Außendusche
- rundum Sichtschutz durch Gardinen und Rollos
- Regenschirm

Kennzeichnung von Textteilen

Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungsteile sind nicht serienmäßig vorhanden und gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur als Mehrausstattung (*Option*) lieferbar.

Sicherheitshinweise



Warnhinweise, die auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren aufmerksam machen, sind in dieser Bedienungsanleitung durch das Wort „Achtung“ gekennzeichnet.

Bedienung

Übersicht Inneneinrichtung

Mit dieser Übersicht können Sie sich einen Überblick über die wesentlichen Teile der Inneneinrichtung verschaffen.

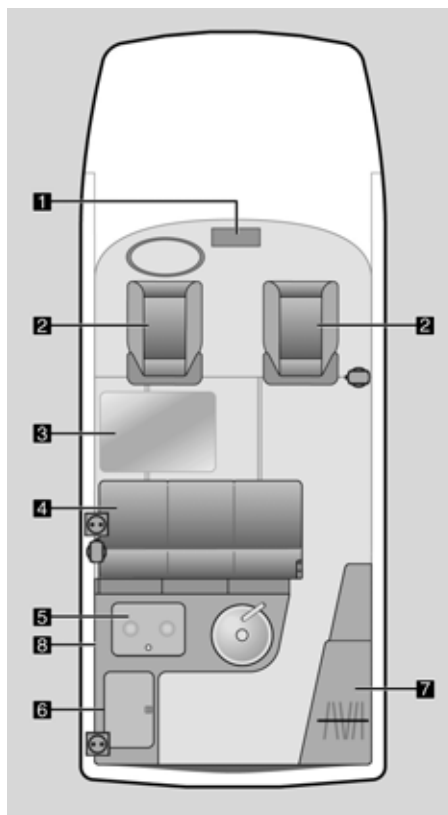
Ausstattung - - - - - Seite

1 Zentral-Elektronik - - - - -	12
2 drehbare Vordersitze - - - - -	26
3 Klapptisch - - - - -	27
4 Sitzbank - - - - -	29
5 Küchenblock mit	
– Spüle - - - - -	33
– Gaskocher - - - - -	37
– Abwassertank - - - - -	50
– Frischwassertank und	48
– integriertem Gasflaschenbehälter	53
6 Kühlbox- - - - -	39
7 Kleider-/ Wäscheschrank - - - - -	40
8 Sicherungen- - - - -	69

Außerdem befindet sich oberhalb der drehbaren Vordersitze das Dachbett.

Von außen erreichbar sind:

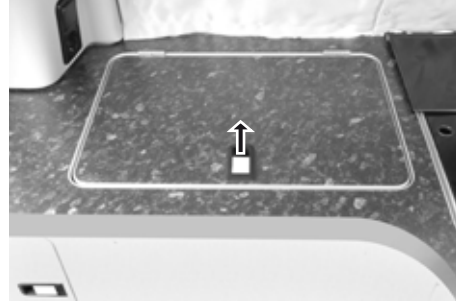
- 230-Volt-Netzstecker - - - - - 45
- Frischwasser-Einfüllöffnung - - - - - 48



Möbelverschlüsse

Die Kühlboxabdeckung sowie die Türen, Klappen und die Schubfächer der Schränke sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen ziehen Sie die Griff-taste (Pfeil).

Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn Sie beim Betätigen der Griff-taste gleichzeitig die entsprechende Abdeckung oder Tür ein wenig niederdrücken.



Beladen des Fahrzeuges

Zum sicheren Beladen, und um die Fahreigenschaften Ihres Reisemobils nicht zu verschlechtern, beachten Sie folgende Hinweise:

- Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für die gewichtige Zuladung (Lebensmittel, Konserven usw.).
- Die oberen Staufächer sind für leichtere Gegenstände (Kleidung, Wäsche usw.) vorzusehen.
- Das Bettzeug kann oben auf dem Dachbett (nur Hochdach) oder im Staufach hinter der Sitzbank untergebracht werden.
- Sperriges Ladegut kann auf dem Boden stehend transportiert werden.
- Sichern können Sie das Ladegut mit Haltegurten. Haltegurte einschließlich Befestigungsösen erhalten Sie als Verzurrset über das Zubehörprogramm.

Beladungsplan

Achtung!



Die zulässige Achslast und die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeuges dürfen nicht durch Beladung und Zubehör überschritten werden.

Die folgenden Staumöglichkeiten dürfen nicht schwerer als angegeben beladen werden:

- 1 Stauraum unter Sitzbank - - - - -25 kg
- 2 Küchenschrank
 - Besteckschublade - - - - - 1,5 kg
 - Staufach unten links, unterhalb der Kühlbox - - - - -10 kg
- 3 Kühlbox- - - - -10 kg
- 4 Anbauschrank - - - - - 5 kg
- 5 Kleider-/ Wäscheschrank
 - an der Kleiderstange - - - - -10 kg
 - in den Einzelstaufächern - - - -10 kg
 - unten (Porta Potti) - - - - -10 kg
- Dachstaukasten (nur Hochdach) je 5 kg

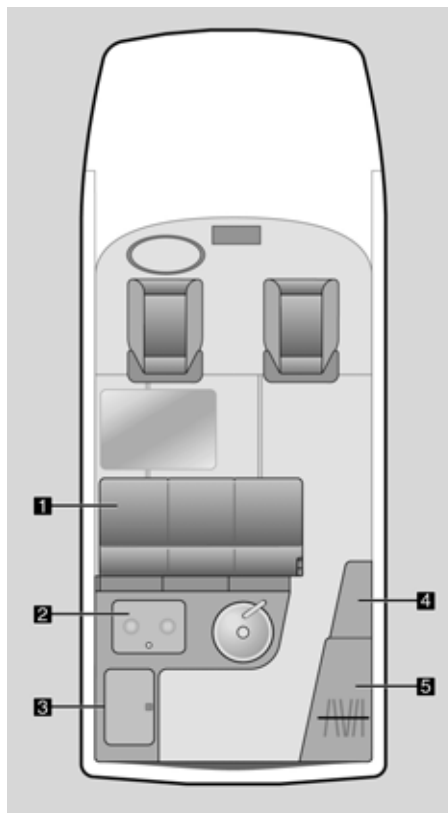


Hinweis:

Der obere Teil des Faches rechts unter der Kühlbox ist nicht als Stauraum nutzbar. Das in dieses Fach eingebaute Kühlboxaggregat und das Batterieladegerät müssen ausreichend belüftet sein.

Ladefläche vergrößern

Um eine größere Ladefläche zu erhalten, nehmen Sie die Sitzbank aus dem Fahrzeug – siehe Seite 32.



Sportgerätehalter*



Hinweise:

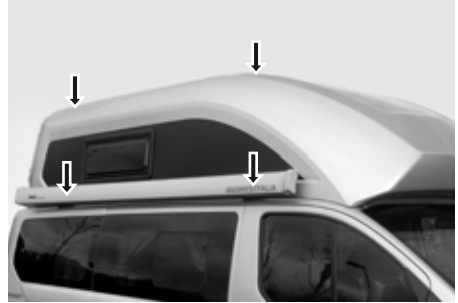
Die Dachlast darf auf jeder Seite maximal **25 kg** betragen.

Die Last des Heck-Dachgepäckträgers darf maximal **20 kg** betragen.

Im Fahrzeugdach finden Sie seitlich und oben (Pfeile) Befestigungspunkte für Markise und Sportgerätehalter.

Heckseitig finden Sie Befestigungspunkte für einen Heck-Dachgepäckträger.

Nach Herausdrehen der entsprechenden Kunststoffschrauben können Sie dort die gewünschten Haltersysteme oder eine Markise montieren.



Fahrzeug mit Aufstelldach



Hinweise:

Die Dachlast darf bei geschlossenem Aufstelldach maximal **50 kg** betragen.

Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal **15 kg** betragen.

Auf dem Dach kann ein Sportgerätehalter montiert werden.

Das entsprechende Westfalia-Zubehör (Surfbrett-, Ski- oder Kajakhalter) erhalten Sie bei Ihrem Ford-Vertragsunternehmen.

Die Bedienungshinweise des Sportgerätehalter-Herstellers sind zu beachten.

Belüftung

(nur Hochdach)

Achtung!



Beim Betrieb des Kochers entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen. Durch die Abgase bei der Verbrennung besteht Erstickungsgefahr.

Öffnen Sie während des Kochens Dachluke und seitliche Fenster.

Bei Aufstelldach-Ausführung sind Lüftungsfenster im Zelttuch des Aufstelldaches vorhanden – siehe Seite 20.

Dachluke im Hochdach



Hinweise:

Öffnen Sie beim Kochen die Dachluke, damit die entstehenden Kochdünste entweichen.

Um Zugscheinungen und Beschädigungen der Dachluke zu vermeiden, muss die Dachluke während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein.

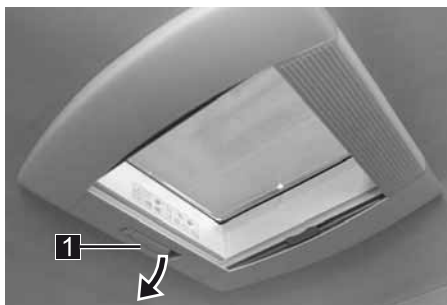
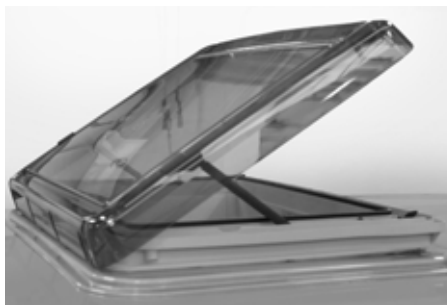
Öffnen Sie vor Schließen der Schiebetür das Rollo der Dachluke. Durch den beim Schließen entstehenden Überdruck könnte das Rollo beschädigt werden.

Öffnen

- Schwenken Sie die Kurbel (1) nach unten.
- Drehen Sie die Kurbel, bis die Dachluke in der gewünschten Stellung ist.
- Schwenken Sie anschließend die Kurbel wieder ein.

Schließen

- Drehen Sie die Kurbel in umgekehrter Richtung, bis die Dachluke vollständig geschlossen und verriegelt ist.
- Schwenken Sie die Kurbel wieder ein.



Rollos der Dachluke



Hinweise:

Lassen Sie bei Sonnenschein die Rollos etwa 1/4 weit offen, sonst kann es zu Beschädigungen durch Hitzestau unter der Dachluke kommen.

Beim Schließen der Schiebetür muss bei geöffneter Dachhaube das Rollo vollständig geöffnet sein. – Sonst besteht Beschädigungsgefahr für das Rollo.

Zum Verschieben:

- Ziehen Sie die Rollos an den Leisten. Sonst beschädigen Sie die Lamellen.

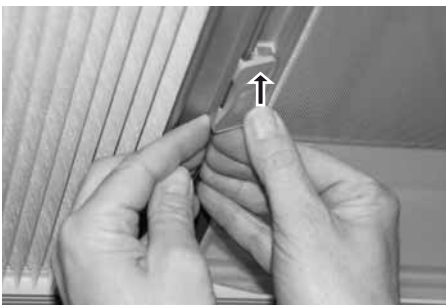


Zum Verbinden:

- Schieben Sie die Enden der Rollos gegeneinander. Drücken Sie den Verschluss in das Gegenstück.

Zum Lösen:

- Drücken Sie die Enden der Rollos gegeneinander. Lösen Sie dabei den Verschluss.



Fenster

Die Bedienung der seitlichen Schiebefenster ist in der Ford-Bedienungsanleitung *Transit Custom* beschrieben.

Aufstellfenster im Hochdach

Achtung!



Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Aufstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

Die seitlichen Aufstellfenster sind in zwei Positionen aufstellbar.

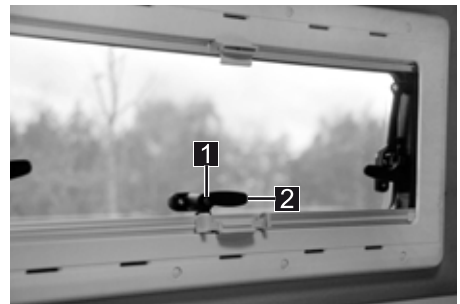
Sie rasten selbstständig ein, wenn Sie die Fenster langsam öffnen.

Öffnen

- Drücken Sie an den Verschlüssen den Sicherungsknopf (1) ein und drehen Sie gleichzeitig den Verschlusshebel (2) senkrecht.
- Stellen Sie das Fenster bis zum Einrasten in der gewünschten Höhe auf.

Schließen

- Um die Arretierung aufzuheben, öffnen Sie das Fenster ganz und schließen Sie es dann.
- Drehen Sie den Verschlusshebel (2) waagrecht, bis der Sicherungsknopf (1) hörbar herauspringt.



Gardinen

(nur Hochdach)

Die Fenster sind umlaufend mit an Schienen geführten Gardinen ausgestattet.

Nach dem Zuziehen können Sie die Gardinen mit Hilfe von Druckknöpfen verschließen.

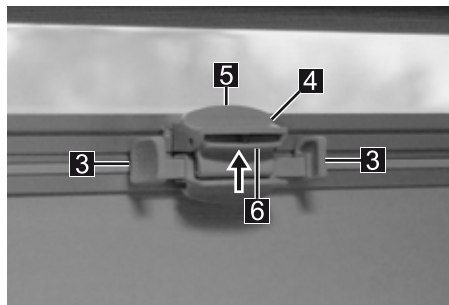
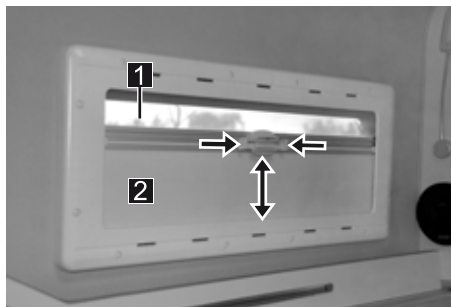
Der Isotherm-Set für das Fahrerhaus liegt lose im Fahrzeug. Er wird von innen mit Saugnäpfen an den Scheiben befestigt. Über der Windschutzscheibe wird er zusätzlich durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt.

Rollos für Dachfenster

Die Dachfenster sind jeweils mit einem Verdunklungs- und einem Insektenschutzrollo ausgestattet.

Das Verdunklungsrollo (2) ist verschieb- und in vier Rastpositionen arretierbar.

Das Insektenschutzrollo (1) können Sie am Verdunklungsrollo einhaken und mit diesem verschieben. Dadurch verändert sich der Anteil der beiden Rollos an der Fensterfläche.



Verdunklungsrollo

Das Verdunklungsrollo (2) kann an vier Rastpositionen arretiert werden.

- Drücken Sie die Griffast (3) zusammen und verschieben Sie dabei das Rollo in die gewünschte Position.

Insektenschutzrollo

Zum Schließen des Insektenschutzrollos:

- Schieben Sie das Insektenschutzrollo etwas am Verschluss (4) nach unten.
- Setzen Sie die Fingerkuppen hinter die obere Kante (5) des Verschlusses.
- Schieben Sie das Insektenschutzrollo weiter nach unten, bis der Haken (6) in das Verdunklungsrollo einhakt.

Rollos trennen

- Drücken Sie den Haken (6) mit dem Daumen nach oben. – Setzen Sie dabei die Fingerkuppen hinter die obere Kante (5) des Verschlusses, damit das Insektenrollo beim Lösen des Verschlusses nicht unkontrolliert nach oben gezogen wird.

Zentral-Elektronik

Unfallgefahr



Bedienen Sie während der Fahrt nicht die Zentralelektronik!

Aufbau und Bedienung

Die Zentralelektronik befindet sich über dem Fahrerhaus und überwacht alle wichtigen Funktionen Ihrer Reisemobil-Einrichtung.

Sie ist aktiviert, solange die Zusatzbatterie noch mindestens eine Restspannung abgeben kann.

An der Zentralelektronik können Sie im Wesentlichen:

- die Zeitschaltuhr für die Standheizung beziehungsweise die Weckzeit einstellen,
- die Füllstände des Frischwassertanks und des Abwassertanks abrufen,
- die Leistungsstufe der Kühlbox einstellen,
- die gewünschte Innenraumtemperatur einstellen, nach der der Betrieb der Standheizung gesteuert wird

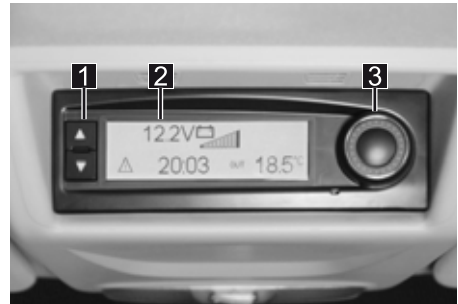
Die Zentralelektronik zeigt die zugehörigen Informationen auf dem Display an.

Mit den beiden linken Funktionstasten und dem rechten Dreh-/Druckknopf wählen Sie das gewünschte Menü aus und ändern Sie die Werte.

Die Funktion der beiden Funktionstasten ändert sich abhängig vom Menü, die jeweilige Funktion wird am linken Displayrand angezeigt.

Wenn Sie den Dreh-/Druckknopf drehen oder drücken, wird das Display automatisch beleuchtet.

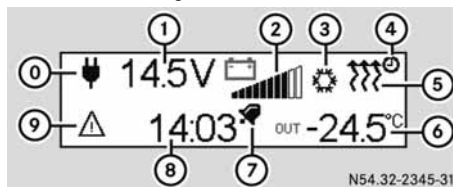
Abb.: Zentralelektronik



	Funktion	Seite
①	Funktionstasten – Werte oder Einstellungen ändern; Funktionen erscheinen neben den Tasten im Display erhöhen verringern einschalten ausschalten Warnmeldungen anzeigen	
②	Display	
③	Dreh-Druckknopf – Drehen: – Hauptmenü anzeigen – von Menü zu Menü springen Drücken: – Hauptmenü anzeigen – Menü auswählen – Rücksprung zur Standard-Anzeige	

Standard-Anzeige

Abb.: Standardanzeige



- ⑨ 230-Volt-Netzanschluss (siehe Seite 45)
- ① Spannung der Zusatzbatterie (V)
- ② Ladekapazität der Zusatzbatterie (%)
- ③ Kühlbox ein (siehe Seite 18)
- ④ Zeitschaltuhr Standheizung ein (siehe Seite 16)
- ⑤ Standheizung ein (siehe Seite 19)
- ⑥ Außentemperatur (°C)
- ⑦ Wecker ein (siehe Seite 15)
- ⑧ Uhrzeit (siehe Seite 17)
- ⑨ Warnmeldungen

Zusatzbatterie-Anzeige

Das Display zeigt die aktuelle Batteriespannung und den Ladezustand der Zusatzbatterie an. Die Ladekapazität wird als Balkendiagramm von 10% bis 100% angezeigt. Während des Ladevorgangs blinken die Balken nacheinander.

Nach einem Ladevorgang oder wenn die Zusatzbatterie während der letzten 12 Stunden nur gering (< 0,5 A) belastet war, leuchten nur die beiden äußeren Balken. Der Ladezustand ist unbekannt.

Das Batteriesymbol wird angezeigt, wenn kein 230-Volt-Netzanschluss vorhanden ist. Ist die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken, so fängt es an zu blinken, und Kühlbox und Standheizung werden abgeschaltet. Die Zusatzbatterie darf nicht mehr weiter entleert werden.

Außentemperatur-Anzeige

Unfallgefahr



Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken, vereist sein. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer an die Witterungsverhältnisse an.

Die Temperaturfühler der Zentralelektronik und des Bordcomputers sind an unterschiedlichen Stellen am Fahrzeug verbaut. Die angezeigten Außentemperaturen können deshalb von einander abweichen.

Wenn im Display --.- erscheint, ist der Temperaturfühler gestört.

Warnmeldungen

Nach dem Erkennen einer Störung oder eines kritischen Zustands erscheint das Symbol blinkend neben der unteren Funktionsta-
ste.

Informationen zu den angezeigten Warnmeldungen finden Sie im Kapitel *Selbsthilfe* ab Seite 63.

Menü-Übersicht

Das Hauptmenü zeigt alle Menüs, die Sie nacheinander im Kreis anwählen können.

In den Menüs können jeweils mehrere Funktionen thematisch zusammengefasst sein. Zum Beispiel finden Sie im Menü *Zeiteinstellungen* Funktionen, um die Uhrzeit, die Weckzeit oder die Zeitschaltuhr der Standheizung einzustellen.

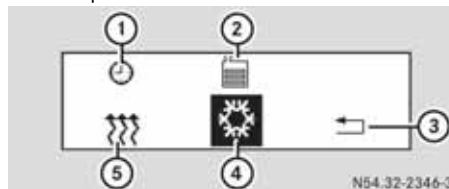
i Wenn Sie innerhalb von 10 Sekunden keine Taste betätigen oder in einem Menü den Dreh-/Druckknopf drücken, erscheint erneut die Standard-Anzeige.

i Der Warmwasserboiler* wird direkt am Boiler* ein- und ausgeschaltet – siehe Seite 34.

Zum Aufrufen des Hauptmenüs von der Standardanzeige aus:

- Drehen oder drücken Sie den Dreh-/Druckknopf. – Das Hauptmenü wird angezeigt.

Abb.: Hauptmenü mit Menüauswahl



Zum Auswählen eines Menüs im Hauptmenü:

- Drehen Sie den Dreh-/Druckknopf, bis das gewünschte Menü schwarz hinterlegt ist.
- Drücken Sie den Dreh-/Druckknopf. – Das ausgewählte Menü wird angezeigt.

Um zur Standardanzeige zurück zu kehren:

- Wählen Sie das Symbol  aus.
- Drücken Sie den Dreh-/Druckknopf. – Die Standardanzeige wird angezeigt.

Menü	Funktion
① Zeiteinstellungen	Wecker einstellen (siehe Seite 15) Zeitschaltuhr Standheizung einstellen (3 Timer) (siehe Seite 16) Uhrzeit einstellen (siehe Seite 17)
② Füllstände	Frischwasser- und Abwassertank anzeigen (siehe Seite 17)
③ Rücksprung	Standard-Anzeige anzeigen (siehe Seite 13)
④ Kühlbox	Kühlstufe einstellen (siehe Seite 18)
⑤ Standheizung	Standheizung ein-/ausschalten (siehe Seite 19) Innenraumtemperatur einstellen (siehe Seite 19)

Menü Zeiteinstellungen

Im Menü *Zeiteinstellungen* können Sie mit dem Dreh-/Druckknopf nacheinander folgende Funktionen anwählen:

- Wecker einstellen (siehe Seite 15)
- Zeitschaltuhr Standheizung einstellen (3 Timer) (siehe Seite 16)
- Uhrzeit einstellen (siehe Seite 17)
- Rücksprung zum Hauptmenü

i Wenn Sie bei Zeiteinstellungen die Funktionstaste  oder  länger als zwei Sekunden gedrückt halten, verändert sich der Minutenwert mit steigender Geschwindigkeit.

Wecker einstellen

Sie können sich vom Wecker der Zentralelektronik wecken lassen.

i Wenn der Wecker eingeschaltet wird, gilt die Einstellung für jeden Tag.

- Rufen Sie mit dem Dreh-/Druckknopf das Menü *Zeiteinstellungen* auf. – Auf dem Display erscheint folgende Anzeige:

Abb.: Menü *Zeiteinstellungen*, Wecker einschalten



Die aktuelle Einstellung wird unter dem Symbol für den Wecker angezeigt.

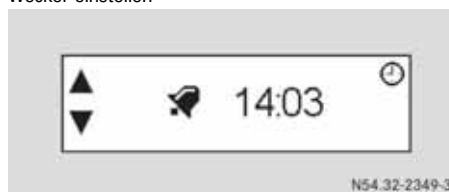
Zum Ein- oder Ausschalten des Weckers:

- Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste  oder .

Zum Einstellen der Weckzeit:

- Drehen Sie den Dreh-/Druckknopf kurz, bis die Weckzeit angezeigt wird.

Abb.: Menü *Zeiteinstellungen*, Wecker einstellen



Zum Einstellen der Weckzeit:

- Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste  oder .

Zeitschaltuhr Standheizung einstellen

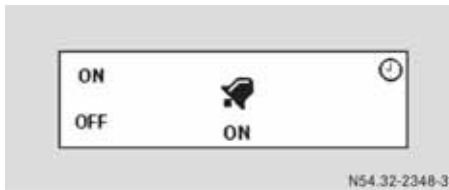
Sie können die Standheizung mit der Zeitschaltuhr einschalten und können dazu bis zu drei Timer einstellen.

i Wenn Timer eingeschaltet werden, gelten die Einstellungen für jeden Tag.

Zum Einstellen der Zeitschaltuhr für die Standheizung:

- Rufen Sie mit dem Dreh-/Druckknopf das Menü *Zeiteinstellungen* auf.

Abb.: Menü *Zeiteinstellungen*,
Wecker einschalten



- Drehen Sie den Dreh-/Druckknopf kurz, bis die folgende Anzeige erscheint.

Abb.: Menü *Zeiteinstellungen*,
Zeitschaltuhr Standheizung



Die Timer-Nummer und die aktuelle Einstellung werden unter dem Symbol für die Standheizung angezeigt.

i Zuerst wird Timer 1 angezeigt. Die Timer 2 und 3 werden anschließend angezeigt.

Zum Ein- oder Ausschalten des Timers:

- Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste **ON** oder **OFF**.

Zum Einstellen der Einschaltzeit:

- Drehen Sie den Dreh-/Druckknopf kurz, bis die folgende Anzeige erscheint.

Abb.: Menü *Zeiteinstellungen*,
Einschaltzeit von Timer 1

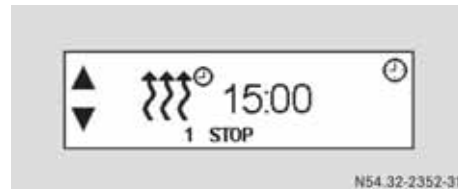


- Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste **▲** oder **▼**.

Zum Einstellen der Ausschaltzeit:

- Drehen Sie den Dreh-/Druckknopf kurz, bis die folgende Anzeige erscheint.

Abb.: Menü *Zeiteinstellungen*,
Ausschaltzeit von Timer 1



- Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste **▲** oder **▼**.

Zum Einstellen der Timer 2 und 3:

- Drehen Sie den Dreh-/Druckknopf kurz, bis die zugehörigen Anzeigen erscheinen.

Uhrzeit einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit:

- Rufen Sie mit dem Dreh-/Druckknopf das Menü *Zeiteinstellungen* auf.
- Drehen Sie den Dreh-/Druckknopf, bis die folgende Anzeige erscheint.

Abb.: Menü *Zeiteinstellungen*, Uhrzeit einstellen



Zum Einstellen der Uhrzeit:

- Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste  oder .

Menü Füllstände

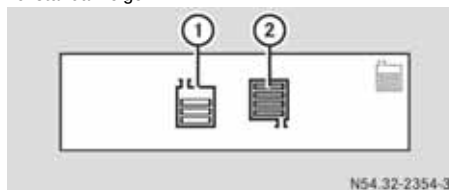
Im Menü *Füllstände* können Sie sich die Füllstände des Frischwasser- und des Abwassertanks anzeigen lassen.

i Wenn im Display ein durchgestrichenes Füllstandssymbol erscheint, sind die Füllstandsgeber aufgrund von Unterspannung abgeschaltet. Die Füllstände können nicht angezeigt werden.

Zur Anzeige der Füllstände:

- Rufen Sie mit dem Dreh-/Druckknopf das Menü *Füllstände* auf.

Abb.: Menü *Füllstände*, Füllstandsanzeige



- ① Frischwassertank
- ② Abwassertank

Frishwassertank

Ein Balken entspricht etwa 11 Litern. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch etwa 6 Liter Wasser im Tank. Das Symbol blinkt, wenn der Füllstand kritisch ist.

Information zum Befüllen des Frischwassertanks finden Sie im Kapitel *Betriebshinweise* ab Seite 43.

Abwassertank

Ein Balken entspricht etwa 10 Litern. Wenn alle Balken erscheinen, können Sie noch etwa 4 Liter Abwasser in den Tank einleiten. Das Symbol blinkt, wenn der Füllstand kritisch ist.

Information zum Entleeren des Abwassertanks finden Sie im Kapitel *Betriebshinweise* ab Seite 43.

Menü Kühlbox

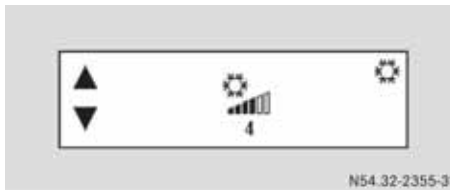
Im Menü *Kühlbox* können Sie die Kühlstufe einstellen oder die Kühlbox ausschalten.



Zum Ausschalten der Kühlbox oder Einstellen der Kühlstufe:

- Rufen Sie mit dem Dreh-/Druckknopf das Menü *Kühlbox* auf.

Abb.: Menü *Kühlbox*
Kühlstufe ändern oder Kühlbox ausschalten



Die Einstellung erscheint als Balkendiagramm und als Zahl unter dem Symbol für die Kühlbox.

Anzeige	Funktion
OFF	Kühlbox aus
1 bis 5	Kühlbox Stufe 1 bis 5
MAX	Kühlbox Stufe 6

- Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste  oder .

i Aus Sicherheitsgründen kann der Kompressor der Kühlbox frühestens drei Minuten nach dem Ausschalten wieder gestartet bzw. eingeschaltet werden.

Die Kühltemperatur ist abhängig von

- der Kühlstufe
- der Umgebungstemperatur
- dem Füllgrad der Kühlbox
- der Häufigkeit des Öffnens
- Überprüfen Sie regelmäßig die Kühltemperatur.

i Wenn Sie die Kühlstufe einstellen und ein Batteriesymbol im Display erscheint, ist die Kühlbox aufgrund von Unterspannung abgeschaltet.

Menü Standheizung

Im Menü *Standheizung* können Sie:

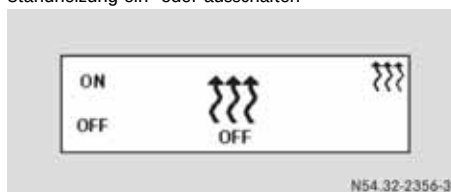
- die Standheizung ein- und ausschalten
- die Innenraumtemperatur einstellen

Weitere Information zur Standheizung finden Sie im Abschnitt *Standheizung* ab Seite 54.

Standheizung ein-/ausschalten

- Rufen Sie mit dem Dreh-/Druckknopf das Menü *Standheizung* auf.

Abb.: Menü *Standheizung*,
Standheizung ein- oder ausschalten



Die aktuelle Einstellung wird unter dem Symbol für die Standheizung angezeigt.

Zum Ein- oder Ausschalten:

- Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste **ON** oder **OFF**.

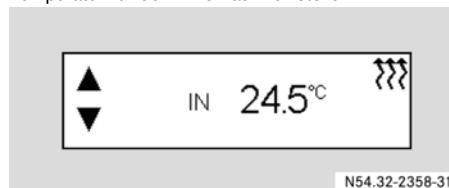
i Wenn Sie die Standheizung einschalten und ein Batteriesymbol im Display erscheint, ist die Standheizung aufgrund von Unterspannung abgeschaltet.

Temperatur für den Innenraum einstellen

Zum Einstellen der Temperatur für den Innenraum, auf die aufgeheizt werden soll:

- Rufen Sie mit dem Dreh-/Druckknopf das Menü *Standheizung* auf.
- Drehen Sie den Dreh-/Druckknopf, bis die folgende Anzeige erscheint.

Abb.: Menü *Standheizung*,
Temperatur für den Innenraum einstellen



- Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste **▲** oder **▼**. – Die Temperatur kann zwischen 10 und 40 °C eingestellt werden.

i Bei starkem Heizbedarf oder tiefer Außentemperatur kann die Temperatur im Innenraum abweichen.

Aufstelldach

Achtung!



Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem, sondern nur mit vollständig geschlossenem und verriegeltem Dach gefahren werden.

– Das Dach darf erst entriegelt und aufgestellt werden, wenn das Fahrzeug steht.



Hinweis:

Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal 15 kg betragen.

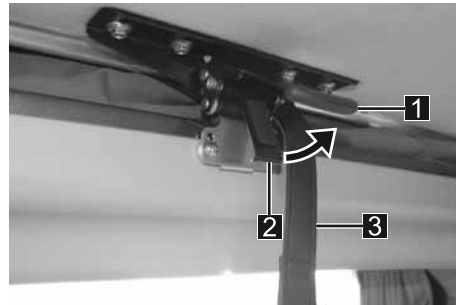
Durch Aufstellen des Daches und Hochschwenken der Bettplatte (siehe Seite 23) entsteht im Innenraum Stehhöhe. Bei abgesenkter Bettplatte ist das Dachbett zugänglich.



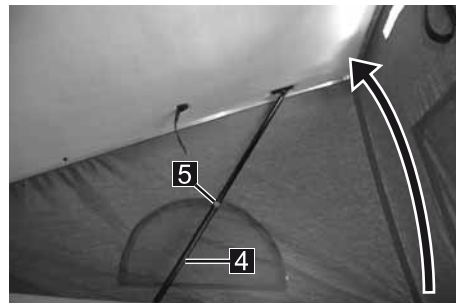
Dach aufstellen

i Zum leichteren Aufstellen und Schließen des Daches sollte ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.

- Prüfen Sie vor Öffnen des Aufstelldaches, ob der Bereich über dem Fahrzeug frei ist (Bäume, Überdachungen u.s.w.).
- Öffnen Sie den Dachverschluss. – Schwenken Sie dazu den Griff (1) nach oben und hängen Sie den Haken (2) aus. Ziehen Sie gegebenenfalls gleichzeitig das Aufstelldach an der Schlaufe (3) herunter, um das Aushängen zu erleichtern.



- Drücken Sie das Dach soweit hoch, bis die seitlichen Gasdruckfedern (4) das Dach selbstständig geöffnet halten. Dabei muss die Sicherung (5) der rechten Gasdruckfeder einrasten (oberes Rohr muss mit der Kante fast auf dem unteren Rohr aufsetzen).

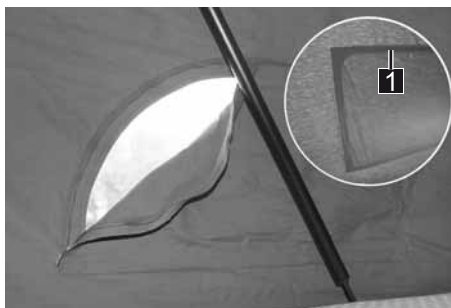


Fenster im Aufstelldach öffnen

Mit den Fenstern im Aufstelldach kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne dass Insekten hinein gelangen.

i Bei extrem starkem Regen und Wind kann bei geöffneten Fenstern Feuchtigkeit durch die Insektenschutznetze in das Fahrzeug gelangen. – Schließen Sie die Fenster, oder stellen Sie das Fahrzeug der Wetterseite abgewandt auf.

- Zum Öffnen und Schließen der Stoffabdeckungen an den Fenstern betätigen Sie den Reißverschluss. – Zum Öffnen des hinteren Fensters muss zusätzlich der Klettverschluss (1) an der Oberkante geöffnet werden.



! Hinweis:

Vor dem Schließen des Aufstelldaches müssen die Fenster im Aufstelldach geschlossen werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

Dach schließen

Achtung!



Die Zeltbahn darf beim Schließen des Daches nicht eingeklemmt werden, sonst wird sie unter Umständen beschädigt.



Hinweise:

Damit sich am Zelttuch keine Stockflecken bilden können, sollte das Tuch vor Schließen des Daches trocken sein.

Falls das Dach doch einmal bei feuchtem Zelttuch geschlossen werden muss, sollte das Dach zum Trocknen des Tuches so bald wie möglich wieder aufgestellt werden.

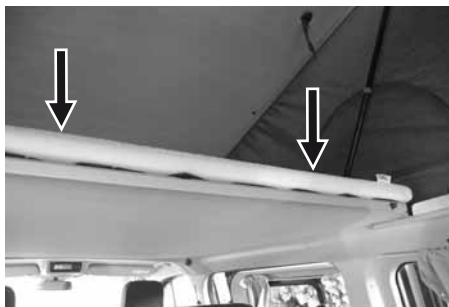
Wenn das Dach längere Zeit nicht benutzt wird, muss es ebenfalls von Zeit zu Zeit zur Durchlüftung aufgestellt werden.



Hinweis:

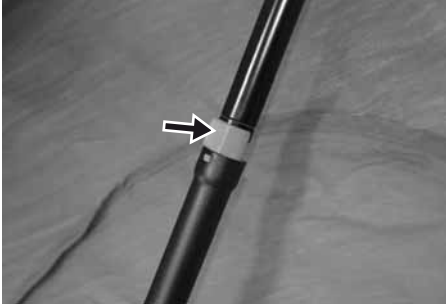
Vor Schließen des Aufstelldaches muss die Bettplatte unbedingt heruntergeschwenkt sein, weil sonst Zelttuch zwischen Bettplatte und Dachrahmen eingeklemmt wird.

- Senken Sie die Bettplatte ab (siehe Seite 23).



- Haken Sie das Sicherheitsnetz an der Dachschiene aus und legen es auf das Bettpolster. Entfernen Sie alle anderen noch auf dem Bettpolster befindlichen Gegenstände.

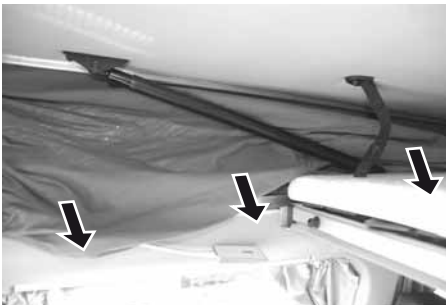
- Entsichern Sie die rechte Gasdruckfeder. – Drücken Sie dazu gegen die Lasche der Gasdruckfeder (Pfeil), sodass das obere Rohr in das untere Rohr eingeschoben werden kann.



- Ziehen Sie gleichzeitig das Aufstelldach an der Schlaufe herunter und schließen Sie es bis auf ca. 20 cm.



- Ziehen Sie das Zelttuch vor und hinter den Gasdruckfedern nach innen.



- Ziehen Sie das Zelttuch am Heck nach innen und legen Sie es in die Wanne hinter dem Dachverschluss.



- Senken Sie das Aufstelldach langsam ganz ab. Überprüfen Sie von außen, dass nirgendwo Zeltbahn eingeklemmt ist. – Lassen Sie sonst das Dach von einer zweiten Person leicht anheben und schieben Sie die heraushängende Zeltbahn nach innen.



- Schließen Sie den Dachverschluss. – Hängen Sie dazu den Haken ein und schwenken Sie den Griff ganz herunter.



Dachbett

Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen.

Achtung!



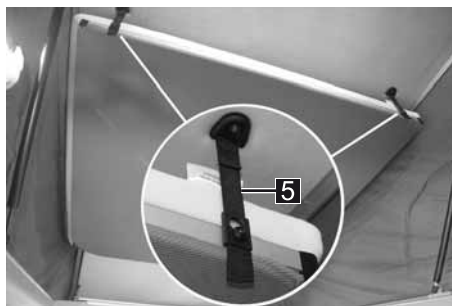
Wenn das Sicherheitsnetz für das Dachbett nicht montiert ist, dürfen sich keine Personen im Dachbett aufhalten.

- Kinder unter 6 Jahren dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im Dachbett aufhalten. Das gilt auch, wenn das Sicherheitsnetz montiert ist.

Doppelbett im Aufstelldach

Bei aufgestelltem Dach kann die Bettplatte hochgeschwenkt werden. Das Sicherheitsnetz muss zum Hochschwenken der Bettplatte nicht entfernt werden.

- Heben Sie die Bettplatte an und hängen Sie an beiden Gurten (5) sicher ein. – Beim Anheben knickt die Bettplatte nach oben, damit im vorderen Bereich mehr Höhe entsteht.



Bettplatte absenken

- Schließen Sie die beiden seitlichen Dachfenster.
- Heben Sie die Bettplatte etwas an, hängen Sie beide Gurte aus und senken Sie die Bettplatte vorsichtig ab. – Ziehen Sie die Bettplatte dabei etwas nach hinten, damit sie gerade klappt.

Doppelbett im Hochdach

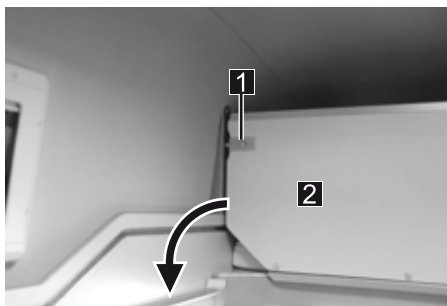
Achtung!



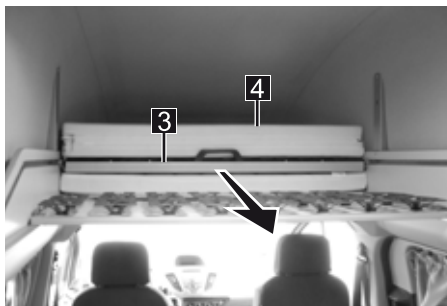
Während der Fahrt dürfen sich keine Personen auf dem Dachbett aufhalten.

Zum Herstellen der Liegefläche:

- Schieben Sie die beiden seitlichen Schieberiegel (1) nach innen und schwenken Sie das Bettteil (2) herunter, bis es auf dem Dachrahmen aufliegt.



- Verschieben Sie die Bettverlängerung (3) in Richtung Fahrzeugheck und legen Sie die Polster (4) auf.



Das Abbauen des Dachbettes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wie gelangen Sie auf das Dachbett?

Achtung!



Vorsicht, die Küchenarbeitsfläche ist glatt – Rutschgefahr!

Treten Sie nicht auf die Glasabdeckung des Kochers. Bruchgefahr!

Zum Erreichen des Dachbettes ist im Kleiderschrank eine Leiter untergebracht.

- Klicken Sie die Leiter sicher in die Halterungen unterhalb der Spüle.
- Schwenken Sie den Wasserhahn ganz zur Ablage, damit er nicht versehentlich beim Betreten der Küchenarbeitsfläche beschädigt wird.
- Halten Sie sich am Griff der Bettplatte (nur Hochdach) beziehungsweise am Abschlussprofil der Bettplatte (nur Aufstelldach) fest.
– Die Gasdruckfedern des Aufstelldachs dürfen nicht als Aufstiegshilfe verwendet werden.

- Steigen Sie dann vorsichtig auf den Küchenschrank und von dort aus auf das Dachbett.



Herunterklettern

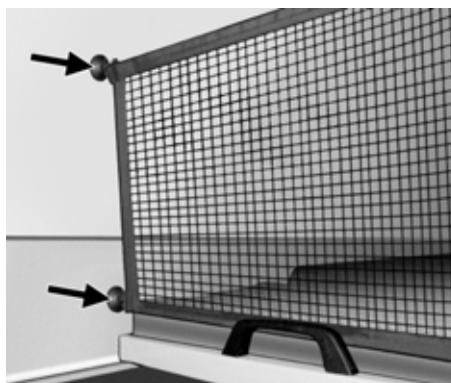
Springen Sie niemals von oben aus dem Bett auf die Möbelflächen, sondern klettern vorsichtig herunter.



Sicherheitsnetz

Wenn Personen im Dachbett schlafen, muss das Sicherheitsnetz, welches lose beiliegt, angebracht sein.

- Befestigen Sie die Unterkante des Sicherheitsnetzes. – Führen Sie dazu die unteren Halte-Clipse in die Aussparungen des Abschlussprofils an der Bettverlängerung (nur Hochdach) beziehungsweise befestigen Sie das Sicherheitsnetz mit den Druckknöpfen unten an der Bettplatte (nur Aufstelldach).
- Befestigen Sie die oberen Aufhängungen des Sicherheitsnetzes. – Drücken Sie dazu anschließend die Halte-Clipse bis zum Einrasten in die seitlichen Aufnahmen (Pfeile, nur Hochdach) beziehungsweise in die oberen Aufnahmen (nur Aufstelldach).



Das Entfernen des Sicherheitsnetzes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Um bei eingebautem Sicherheitsnetz in das Dachbett zu gelangen reicht es aus, das Sicherheitsnetz an einer Seite aus den Aufnahmen auszuhaken.

Drehbare Vordersitze

Achtung!



Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Die Vordersitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.

- Die Sitzarretierung muss hörbar einrasten.

Die Vordersitze können gedreht und damit mit zum Wohnen benutzt werden.



Vordersitze verschieben

- Ziehen Sie den Bügel (1) hoch. Schieben Sie gleichzeitig den Sitz in Längsrichtung bis zum Einrasten vor oder zurück.

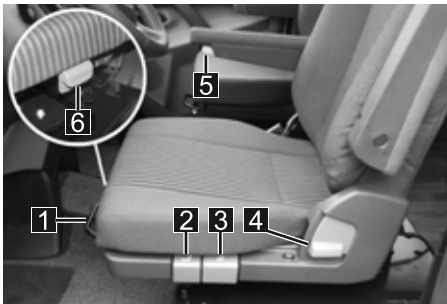
Sitzfläche einstellen

Zum Einstellen der Neigung der Sitzfläche:

- Ziehen Sie den Griff (2) hoch und stellen Sie gleichzeitig durch Verlagerung des Körpers die gewünschte Neigung ein.

Zum Einstellen der Position der Sitzfläche:

- Ziehen Sie den Griff (6) hoch und bewegen Sie gleichzeitig die Sitzfläche nach vorne oder hinten.



Vordersitze drehen

- Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (Gang einlegen oder Räder blockieren), da Sie vor dem Drehen des Fahrersitzes die Handbremse lösen müssen.
- Lösen Sie die Handbremse.
- Stellen Sie die Rückenlehne senkrecht.
- Richten Sie den Sitz mittig auf der Drehkonsole aus.
- Ziehen Sie den Griff (3) hoch, drehen Sie gleichzeitig den Sitz und lassen Sie den Griff (3) wieder los.

Rückenlehne einstellen

- Ziehen Sie den Griff (4) hoch und stellen Sie gleichzeitig durch Verlagerung des Oberkörpers die gewünschte Neigung ein.

Armlehne verstellen

Die Neigung der Armlehne kann am Drehknopf (5) stufenlos eingestellt werden. Dabei die Armlehne durch leichtes Anheben entlasten.

Klapptisch

Achtung!



Aus Sicherheitsgründen darf der Klapptisch während der Fahrt nicht benutzt werden. Er muss dann heruntergeklappt und gesichert sein.



Hinweis:

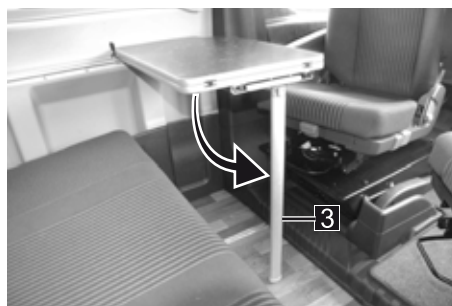
Den aufgestellten Tisch dürfen Sie nur mit maximal 25 kg belasten.

Tisch aufstellen

- Drehen Sie den Knebel (1) zur Seite.
- Schwenken Sie anschließend die Tischplatte (2) nach oben.

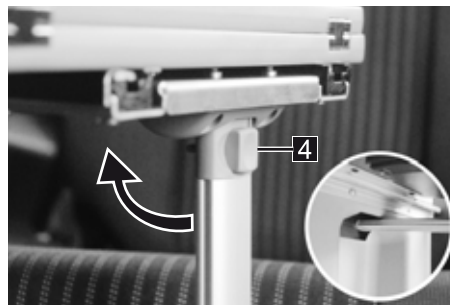


- Schwenken Sie die Tischstütze (3) heraus, bis sie hörbar einrastet.



Tisch absenken

- Heben Sie die Tischplatte ein wenig an.
- Drücken Sie den Sicherungsknopf (4) und schwenken Sie die Tischstütze (3) ganz zurück, bis sie an der Unterseite der Tischplatte anliegt.



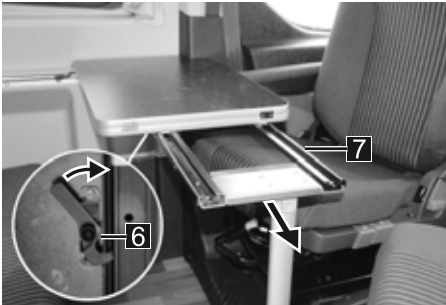
- Schwenken Sie die Tischplatte nach unten. – Das Ende der Tischstütze muss sich dabei in die Öffnung der Seitenverkleidung schieben.
- Drehen Sie den Knebel (1) wieder so, dass die Nase nach oben zeigt und die Unterkante der Tischplatte festhält.
- Überprüfen Sie, dass der Druckknopf (5) die Oberkante der Tischplatte festhält.



Tischverlängerung

Durch Aufklappen der Tischplatte können Sie den Klapptisch zu einem großen Esstisch ausbauen. – Die Tischplatte darf nur ausgeklappt werden, wenn das Gestell ganz ausgezogen ist.

- Lösen Sie die Arretierung (6) und ziehen Sie die Gestellverlängerung (7) ganz aus.



- Lösen Sie den Druckknopf (5) und schwenken Sie die obere Tischplatte auf die Gestellverlängerung.



Der Abbau der Tischverlängerung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Sicherheitsgurte

Achtung!



Vor jeder Fahrt müssen alle Mitfahrer ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. – Bei Benutzung der hinteren Sicherheitsgurte müssen immer beide Schlossungen in den Gurtschlössern sicher eingerastet sein – Zugprobe!



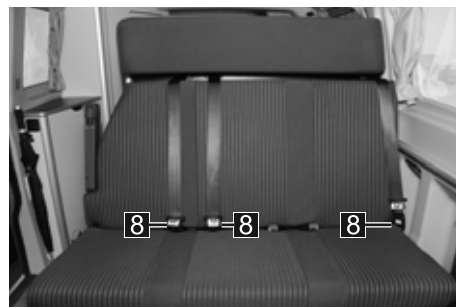
Hinweise:

Wenn die Sitzbank in Fahrtposition ist, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

Die Sitzbank ist mit Dreipunkt-Automatikgurten ausgestattet, deren Gurtbänder mit jeweils zwei verschieden großen Zungen versehen sind. Dementsprechend befinden sich für jeden Sitzplatz zwei und damit insgesamt sechs Gurtschlösser am Sitzkasten.

Zum Anlegen des Gurtes:

- Stecken Sie die am Ende des Gurtbandes befindliche Zunge in das Gurtschloss (8). – Danach kann der Gurt wie gewohnt durch Stecken der verschiebbaren Zunge in das andere Gurtschloss des Sitzplatzes angelegt werden.



Sitzbank

Achtung!



Während der Fahrt muss die Sitzbank aus Sicherheitsgründen in den Führungsschienen stehen und in Fahrtposition eingearbeitet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird.

Außerhalb der Sitzmöglichkeiten dürfen sich während der Fahrt keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muss richtig angegurtet sein.

Von der sicheren Befestigung der Sitzbank hängt auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!

Rastpositionen der verschiebbaren Sitzbank:

Position 1 Fahrtposition

Position 2 Schlafposition



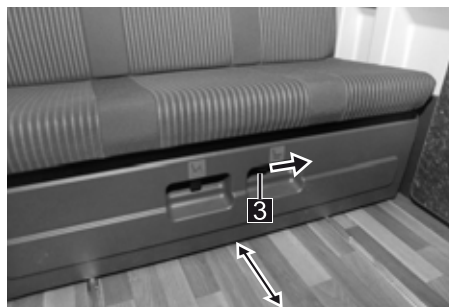
Sitzbank verschieben



Hinweis:

Damit Sie die Sitzbank leicht in den Führungsschienen verschieben können, sind die T-förmigen Nutensteine der Sitzbank gelegentlich zu säubern und mit einem nichtfettenden Gleitmittel (z.B. Silikonspray) zu behandeln.

- Drücken Sie den Hebel (3) zur Seite und halten ihn seitlich gedrückt.
- Verschieben Sie die Sitzbank.
- Lassen Sie den Hebel (3) los.
- Lassen Sie anschließend die Sitzbank in die gewünschte Position einrasten.



Die Sitzbank kann auf zwei Arten verstellt werden:

- durch Verschieben der Sitzbank mit dem Körper, (wie bei Pkw-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem Sie sich vor die Sitzbank stellen. – Greifen Sie dazu in die Metallschiene oben in der linken und der rechten Vertiefung.

Klappbett aufstellen

(Schlafstellung der Sitzbank)

Achtung!



Während der Fahrt darf die umgeklappte Sitzbank aus Sicherheitsgründen nicht benutzt werden.



Hinweis:

Achten Sie darauf, dass keine im Stauraum untergebrachte Gegenständen eingeklemmt werden.

Die umgeklappte Sitzbank ergibt zusammen mit dem Zusatzpolster eine Schlafmöglichkeit für zwei Personen.

Zum Entfernen der Sicherheitsgurte:

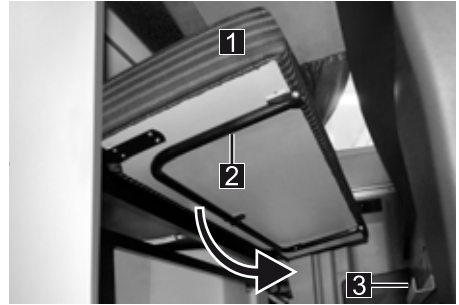
- Trennen Sie die Gurtbänder von den Gurtschlössern und lassen Sie sie aufrollen.
- Stecken Sie die Gurtschlösser zwischen Sitzpolster und Rückenlehne hindurch nach unten.

Zum Umklappen der Sitzbank:

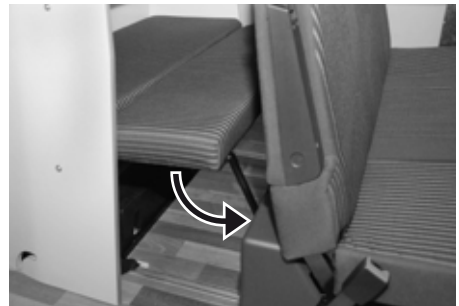
- Schieben Sie beide Vordersitze bis zum Anschlag nach vorne.
- Schieben Sie die Sitzbank bis zum Einrasten nach vorne in die Schlafposition.



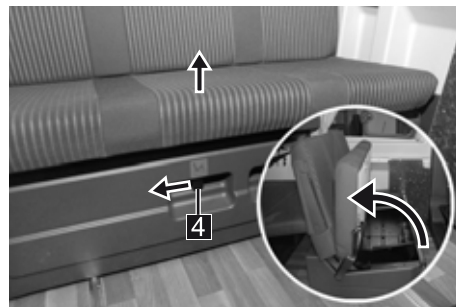
- Schwenken Sie das Zusatzpolster (1) hoch in die Liegeposition.
- Lösen Sie den unter dem Polster festgeklemmten Rohrbügel (2) mit einem leichten Ruck.



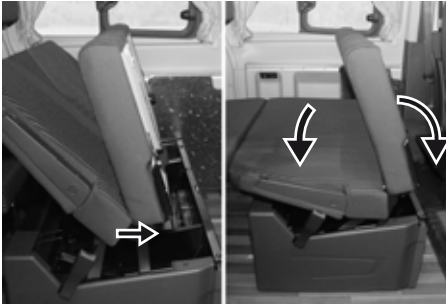
- Setzen Sie den Rohrbügel (2) in die an der Sitzbank befestigte Schiene (3).



- Drücken Sie den Entriegelungshebel (4) zur Seite und schwenken Sie dabei das Sitzpolster an der Vorderkante hoch.



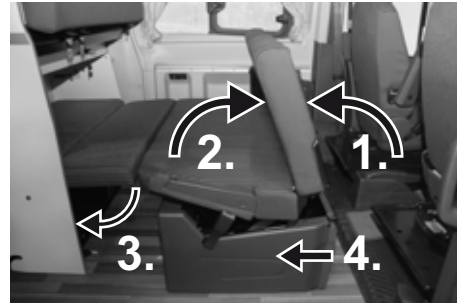
- Ziehen Sie das Sitzpolster samt Rückenlehne nach vorne. – Das Sitzpolster ist dazu an der Unterseite mit Griffmulden versehen.
- Senken Sie das Sitzpolster und die Rückenlehne ab.



Sitzbank aufstellen

(Sitzstellung der Sitzbank)

- 1. Schwenken Sie das Sitzpolster an der Vorderkante hoch, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. – Sitzpolster und Rückenlehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.



- 2. Drücken Sie das Sitzpolster wieder herunter, dabei muss sich die Rückenlehne wieder aufstellen. – Ziehen Sie dabei auch an der Rückenlehne, um das Gelenk der Sitzbank zu entlasten. Lassen Sie das Sitzpolster unten fest in die Verriegelung einrasten.
- 3. Schwenken Sie den Rohrbügel bis zum Einrasten wieder unter das Zusatzpolster und senken Sie das Zusatzpolster ab.
- 4. Schieben Sie die Sitzbank bis zum Einrasten in die Fahrstellung zurück.
- Bereiten Sie die Sicherheitsgurte wieder so vor (sinngemäß siehe Seite 28), dass sie jederzeit von den Mitfahrern angelegt werden können.
- Schieben Sie beide Vordersitze in die Fahrposition zurück.

Stauraum unter der Sitzbank

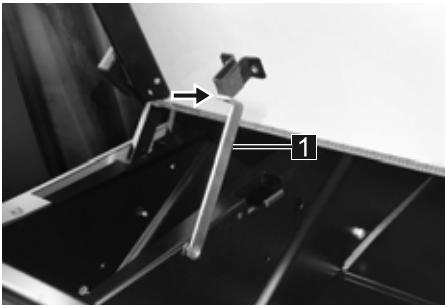


Hinweis:

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum genutzt werden.

Schwenken Sie vor Hochklappen des Sitzpolsters die Armlehne hoch.

Das Sitzpolster kann mit der am Sitzkasten drehbar befestigten Stütze (1) in geöffneter Stellung gehalten werden. – Dabei muss der Halter sicher in die Kerbe der Stütze (Pfeil) greifen.



Sitzbank ausbauen

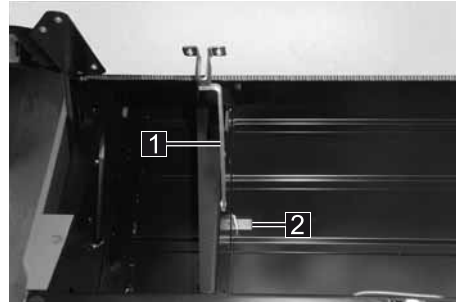
Achtung!



Die Sitzbank ist schwer (64 kg). Führen Sie den Aus- und Einbau der Sitzbank nur mit Hilfe zusätzlicher Personen aus, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.

- Trennen Sie die Gurtbänder der Sicherheitsgurte von den Gurtschlössern.
- Schieben Sie die Sitzbank nach vorne bis in die Schlafposition.
- Schwenken Sie das Sitzpolster hoch und sichern Sie es mit der Stütze (1).
- Drücken Sie die Taste (2), halten Sie sie gedrückt und verschieben Sie die Sitzbank etwas weiter nach vorne. Lassen Sie die Taste wieder los.

Unter dem Sitzkasten sind Nutensteine angebracht, welche in den Führungsschienen laufen. Zum Herausnehmen der Sitzbank müssen sich den Nutensteine an den Stellen mit den Aussparungen in der Führungsschiene befinden (von der Seite her zu sehen).



- Verschieben Sie die Sitzbank weiter nach vorne, bis Sie die Sitzbank aus den Führungsschienen herausheben können.

Sitzbank einbauen

Der Einbau der Sitzbank erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Säubern Sie vor Einsetzen der Sitzbank die Führungsschienen und die T-förmigen Nutensteine.
- Setzen Sie die Sitzbank in die Führungsschienen und schieben Sie sie zurück, bis sie sich in einer der Einrastpositionen befindet.
- Überprüfen Sie, dass die Sitzbank sicher in den Führungsschienen steht und eingearbeitet ist.

Spüle



Hinweise:

Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen, da sie sonst beschädigt wird.
– Bei Brummgeräusch ohne ausströmendes Wasser umgehend die Wasserpumpe über den Wasserhahn wieder abschalten und den Füllstand des Frischwassertanks überprüfen.

Die gläserne Abdeckung des Kochers darf nicht als Abtropfplatte verwendet werden.

Am Wasserhahn der Spüle kann Wasser aus dem Frischwassertank entnommen werden. Beim Hochschwenken des Oberteils des Wasserhahnes wird die Wasserpumpe im Frischwassertank eingeschaltet, und ein Strahl tritt aus dem Wasserhahn aus.

Das Fahrzeug ist mit einem zusätzlichen Pumpenschalter versehen, der bei Betrieb eingeschaltet sein muss – siehe Seite 43.

Für die Entnahme von Wasser muss der Frischwassertank ausreichend befüllt sein und noch ausreichend Platz im Abwassertank sein.

Füllen des Frischwassertanks – siehe Seite 48.

Entleeren des Abwassertanks – siehe Seite 50.

Der Wasserhahn (1) kann zur Seite geschwenkt werden, damit das Geschirr leichter in das Becken gestellt werden kann.

Zum Entnehmen von Wasser aus dem Wasserhahn:

- Schwenken Sie das Oberteil (2) hoch. – Eine im Frischwassertank eingebaute Wasserpumpe fördert dann das Wasser zum Wasserhahn.



Zum Ausschalten der Wasserpumpe:

- Schwenken Sie das Oberteil (2) wieder nach unten.

Warmwasserboiler*

(optional)



Hinweise:

Der Warmwasserboiler darf nur im befüllten Zustand eingeschaltet werden, da er sonst beschädigt wird.

Bei Frostgefahr muss der Warmwasserboiler* restlos entleert werden oder auf Frostschutz (Temperaturregler auf Stellung F) eingeschaltet bleiben, da er sonst beschädigt wird.

Der Boiler* befindet sich hinter der Abdeckplatte über dem Zusatzpolster.



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Warmwasserboiler* ausgerüstet ist, ist auch ein zugehöriger Wasserhahn eingebaut.

- Schwenken Sie am Wasserhahn den Griff
 - nach links: Warmwasser
 - nach rechts: Kaltwasser



Die Außendusche wird auch bei vorhandenem Boiler* nur mit kaltem Wasser versorgt.

Temperatur einstellen

Der Inhalt des Warmwasserboilers* kann über zwei verschiedene Heizungen aufgeheizt werden

- mit 230 Volt (linke Seite)
- mit 12 Volt (rechte Seite)

Für jede der beiden Heizungen kann die Temperatur einzeln am zugehörigen Temperaturregler eingestellt werden.

- Drehen Sie den jeweiligen Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. – Über die zugehörige rote Kontrollleuchte wird angezeigt, ob aufgeheizt wird (Kontrollleuchte leuchtet beim Aufheizen, bei erreichter Temperatur erlischt sie).



Während des Aufheizen können einzelne Wassertropfen aus dem Wasserhahn austreten.

Befüllen

Bei befülltem Frischwassertank:

- Schwenken Sie den Griff des Wasserhahnes nach links (Warmwasserentnahme).
- Öffnen Sie den Wasserhahn, bis ein kräftiger Wasserstrahl austritt.

Entleeren

- Entfernen Sie die Sicherung für den Boiler*, siehe Seite 69. Entfernen Sie möglichst auch die Sicherung für die Wasserpumpe.
- Schalten Sie den Fehlerstromschutzschalter durch Drücken der weißen Prüftaste aus, siehe Seite 45.
- Entleeren Sie den Frischwassertank, siehe Seite 49.
- Öffnen Sie den Wasserhahn.
- Öffnen Sie die Ablassschraube.



Sobald kein Wasser mehr aus dem Boiler* läuft:

- Schließen Sie den Wasserhahn wieder.
- Schließen Sie die Ablassschraube wieder.

Außendusche



Hinweise:

Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen, da sie sonst beschädigt wird.

Die Außendusche wird nur mit kaltem Wasser versorgt.

- Befestigen Sie den Halter für den Duschkopf mit dem Saugnapf an der Heckklappe.
- Stecken Sie den Duschkopf in den Halter.



- Stecken Sie die Kupplung der Außendusche auf den Anschluss (an der Außenseite des Küchenschrankes).



- Schalten Sie den Schalter auf Stellung I. – Die Wasserpumpe geht in Betrieb und fördert Wasser aus der Außendusche.



Nach dem Duschen:

- Schalten Sie die Wasserpumpe aus.
- Ziehen Sie die Kupplung der Außendusche vom Anschluss ab. Drücken Sie dazu auf die Verriegelung.



Gaskocher

Allgemeine Hinweise

Achtung!



Bei Aufstelldach: Kochen nur bei geöffnetem Aufstelldach.

Während des Kocherbetriebes ist immer für eine ausreichende Belüftung zu sorgen.

Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden.

Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel.

Bei längerer Betriebspause und vor jeder Fahrt, müssen Sie das Hauptabsperrventil an der Gasflasche sowie den Gasabsperrhahn für den Gaskocher schließen.

Der Gaskocher ist mit einer Zündsicherung ausgerüstet, die das Ausströmen von Gas verhindert, wenn keine Flamme brennt. Beim Anzünden des Gases muss der Drehknopf einen Moment lang gedrückt werden, um die noch kalte Zündsicherung zu überbrücken. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, so erlischt die Flamme, sie kann aber sofort wieder erneut gezündet werden.

Zum einfacheren Entzünden der Gasflamme ist der Gaskocher mit einem Piezozünder versehen.

Das jeweilige Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, die Gitterroste sind nur eingeklemmt.

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße möglichst 16 bis 20 cm Durchmesser
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topfrand hinausschlagen.

Achtung!



Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

- Sicherstellen, dass keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brennernähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen – Brandgefahr!
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder im Fahrzeug sind!
- Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!
- Kocherabdeckung nicht absenken, wenn der Kocher in Betrieb ist.
- Vor Fahrtbeginn die Glasabdeckung und den Hitzeschutz unbedingt absenken.

Vor dem Kochen müssen Sie öffnen:

- das Hauptabsperrventil an der Gasflasche – siehe Seite 53.
- den Gasabsperrhahn für den Gaskocher – siehe Seite 52.

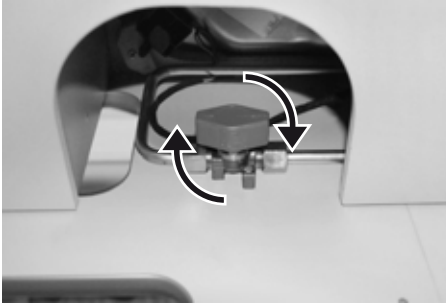


Hinweis:

Wenn das Hauptabsperrventil und der Gasabsperrhahn geöffnet sind und trotzdem kein Gas am Gaskocher ankommt, Füllung der Gasflasche prüfen.

Kochstellen entzünden

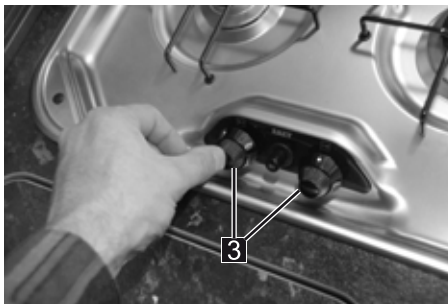
- Öffnen Sie den Gasabsperrhahn für den Gaskocher . – siehe Seite 52. Drehen Sie dazu den Knebel parallel zur Leitung.



- Stellen Sie den Hitzeschutz (1) senkrecht.
- Klappen Sie die Kocherabdeckung (2) hoch.



- Drehen Sie den Drehknopf (3) der gewünschten Kochstelle nach links, auf das Symbol *kleine Flamme*, und drücken Sie ihn.



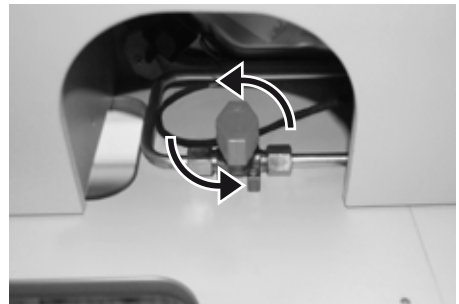
- Drücken Sie den Piezo-Zünder (4), halten Sie dabei den Drehknopf gedrückt.



- Wenn die Kocherflamme brennt: Halten Sie den Drehknopf noch etwa 15 Sekunden gedrückt, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken.
- Regulieren Sie die Flamme mit dem Drehknopf (3):
 - Symbol *große Flamme* – Großstellung
 - Symbol *kleine Flamme* – Kleinstellung
- Sorgen Sie für ausreichende Belüftung.

Kochvorgang beenden

- Drehen Sie den Drehknopf (3) ganz nach rechts, auf das Symbol *Punkt* – Flamme aus.
- Schließen Sie den Gasabsperrhahn wieder. – Drehen Sie dazu den Knebel quer zur Leitung.



- Senken Sie die Kocherabdeckung (2) und den Hitzeschutz (1) wieder ab.

Kühlbox

Allgemeine Tipps

Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das einzulagernde Kühlgut erst kurz vor Fahrtbeginn aus dem vorher verwendeten Kühlgerät genommen werden.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!

Durch häufiges Öffnen der Kühlbox erhöht sich der Stromverbrauch, eine übermäßige Eisbildung wird begünstigt und die Kühlleistung verringert sich.

Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. Die Behälter sollten möglichst klein sein, um den Platz in der Kühlbox besser auszunutzen.

Damit Sie die Lebensmittel übersichtlicher einlagern und einfacher herausnehmen können, erhalten Sie über das Zubehörangebot einen geeigneten Einhängkorb.

Die Kühlbox arbeitet unabhängig von Motor und Zündung und wird von der Zusatzbatterie versorgt.

Ein- und ausgeschaltet sowie geregelt wird die Kühlbox an der Zentral-Elektronik – siehe Seite 18.

Bevor die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmerem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Zum sonstigen Reinigen der Kühlbox – siehe Seite 55.

Kühlbox befüllen

Die Klappe der Kühlbox kann durch einen seitlich angebrachten Knebel (1) offen gehalten werden, damit Sie bequem Kühlgut hineinlegen oder herausnehmen können.

Zum Feststellen der geöffneten Klappe:

- Drehen Sie den Knebel (1) herum.



Zum Schließen der Klappe:

- Drehen Sie den Knebel (1) zurück und senken Sie die Klappe herab.

Zum Ein- und Ausschalten sowie zum Wählen der Kühlstufe:

- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen an der Zentral-Elektronik vor.

Küchenschrank

Im Küchenschrank ist neben zwei geräumigen Fächern und einer Besteckschublade ein praktisches Fach für Flaschen untergebracht.



Kleiderschrank

Der hinten rechts im Fahrzeug befindliche Kleiderschrank ist von innen sowie von der Heckklappenseite aus zu erreichen. Im Schrank befinden sich Ablagefächer, die zur Unterbringung von kleineren Wäschestücken vorgesehen sind.

Außerdem befindet sich im Kleiderschrank eine Kleiderstange, an der Sie Kleider oder Anzüge problemlos mitführen können.

Das unten im Schrank befindliche Staufach kann auch als Unterbringungsmöglichkeit einer Chemikalien-Toilette verwendet werden.

An den Innenseiten der oberen Kleiderschränke (nur Hochdach) ist jeweils ein Spiegel angebracht.

Der im linken Kleiderschrank befestigte Spiegel ist auf der einen Seite hohl und auf der anderen Seite plan. Nach Hochschwenken des Halters kann der Spiegel gedreht werden. Beim Fahren muss der Halter herunterschwenkt sein und der Spiegel am Puffer anliegen.

Durch Drehen des Halters um 90° zur Seite kann der Spiegel abgenommen werden.



Innenleuchten



Hinweis:

Zusätzlich zu den installierten Leuchten können Einsteckleuchten in die 12-Volt-Steckdosen eingesteckt werden.

Deckenleuchte



Im Dachbereich über dem Klappptisch ist eine Deckenleuchte eingebaut.

- Schalten Sie die Deckenleuchte mit dem Schalter neben der Schiebetür ein und aus.

Küchenleuchte



In der Dachrahmen-Verkleidung im Heckbereich befindet sich die Küchenleuchte.

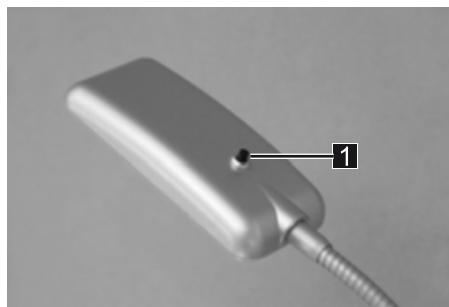
- Schalten Sie die Küchenleuchte mit dem Schalter oberhalb der Kühlbox ein und aus.

Leuchten im Hochdach

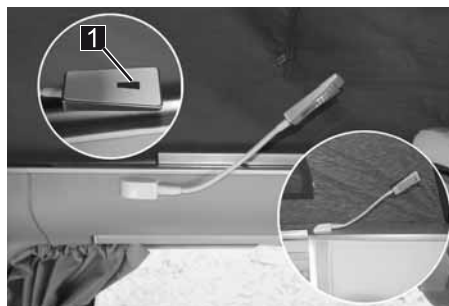


Der Dachbereich ist mit zwei Schwanenhalsleuchten ausgestattet.

- Schalten Sie die Leuchten durch Drücken des Schalters (1) ein und aus.



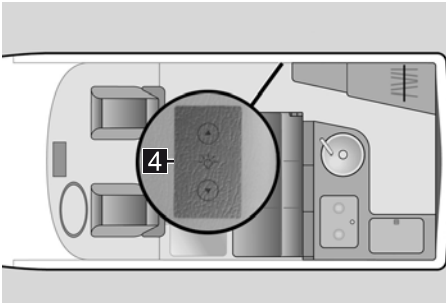
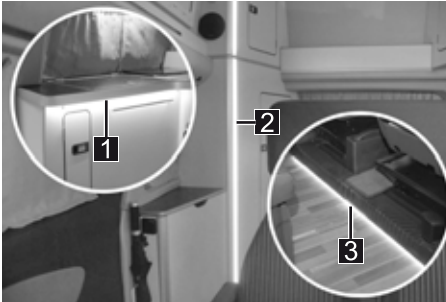
Leuchten im Aufstelldach



Lichtpaket*

Ihr Fahrzeug kann mit einem Lichtpaket (optional) ausgerüstet sein. Dazu gehören

- Lichtband am Küchenschrank (1)
- Lichtsäule am Kleiderschrank (2)
- Lichtband vor der Sitzbank (3)
- gemeinsamer Dimmer (4)



Bei vorhandenem Lichtpaket* ist der Lichtschalter an der Schiebetür geteilt:

- Deckenleuchte / Lichtpaket*



Nützliches

Sitzheizung*

Ihr Fahrzeug kann mit einer Sitzheizung* für die Vordersitze ausgerüstet sein. Sie wird über einen Schalter an der Seite des Sitzes ein- und ausgeschaltet.

Die Sitzheizung* kann in zwei Leistungsstufen betrieben werden. Schalterstellungen:

- hohe Leistung
- aus
- kleine Leistung



luftgepolsterte Rückenlehne*

Ihr Fahrzeug kann mit einer luftgepolsterten Rückenlehne* für die Vordersitze ausgerüstet sein. Durch Aufblasen des Luftpolsters mit Hilfe eines kleinen Blasebalges (1) verändert sich ergonomisch die Form der Rückenlehne. Über einen Taster (2) kann die Luft wieder abgelassen werden.



Betriebshinweise

Elektroanlage

Im Fahrzeug befinden sich zwei getrennte Stromkreise:

- 12 Volt Gleichspannung
- 230 Volt Wechselspannung

12-Volt-Netz

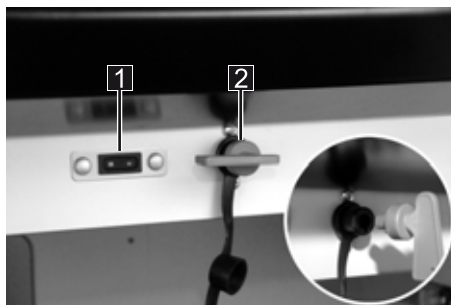
Über das 12-Volt-Netz werden folgende Verbraucher von der Zusatzbatterie versorgt:

- Kühlbox
- Standheizung
(nur Steuerungs- und Gebläsefunktion)
- Wasserpumpe
- Innenleuchten – siehe Seite 41
- Zentral-Elektronik – siehe Seite 12
- Steckdosen – siehe Seite 44

Im Küchenblock oberhalb des Zusatzpolsters befinden sich der Pumpenschalter (1) und der Hauptschalter (2).

Für den Betrieb der Wasserpumpe muss der Pumpenschalter (1) eingeschaltet sein.

Über den Hauptschalter (2) kann das gesamte 12-Volt-Netz der Zusatzeinrichtung ausgeschaltet werden, beispielsweise bei elektrischen Problemen. Der Knebel für den Hauptschalter ist abnehmbar, um ein Einschalten zu verhindern. – Durch das Ausschalten des Hauptschalters gehen sämtliche Einstellungen der Zentralelektronik verloren.



230-Volt-Netz

Achtung!



Arbeiten am 230-Volt-Netz dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.

Das 230-Volt-Netz ist nur verfügbar, wenn:

- der 230-Volt-Netzanschluss an der Steckdose auf der linken Fahrzeugseite vorhanden ist, und
- der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist.

Über das 230-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- die 230-Volt-Steckdosen – siehe Seite 44
- das Batterie-Ladegerät – siehe Seite 46



Hinweis:

Bei vorhandenem 230-Volt-Netzanschluss werden auch die 12-Volt-Verbraucher indirekt über das Batterie-Ladegerät vom 230-Volt-Netz versorgt.

Steckdosen

230-Volt-Steckdosen

Im Fahrzeug befinden sich zwei Steckdosen für 230-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 2000 Watt

- über der Kühlbox (1)
- neben der Sitzbank (2)



Hinweise:

Diese Steckdosen sind mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar.

Die 230-Volt-Steckdosen sind betriebsbereit, sobald der 230-Volt-Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist.

Beachten Sie, dass der Campingplatz-Anschluss möglicherweise nur mit 4 bis 8A abgesichert ist (dies entspricht einer maximalen Leistungsaufnahme der anschließbaren Geräte von 920 bis 1840 Watt).

12-Volt-Steckdosen

Das Fahrzeug ist ausgerüstet mit zwei 12-Volt-Steckdosen für 12-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 90 Watt

- neben der Sitzbank (3)
- am Dachrahmen (Beifahrerseite) (4)



Eine weitere 12-Volt-Steckdose finden Sie unterhalb des Handschuhfachs – siehe Ford-Betriebsanleitung *Transit Custom*.



Hinweise:

Die 12-Volt-Steckdose unterhalb des Handschuhfachs wird von der Starterbatterie gespeist.

Die hinteren 12-Volt-Steckdosen werden von der Zusatzbatterie versorgt.

Beachten Sie, dass die mögliche Betriebsdauer der angeschlossenen Verbraucher begrenzt ist, wenn die Batterien nicht nachgeladen werden.

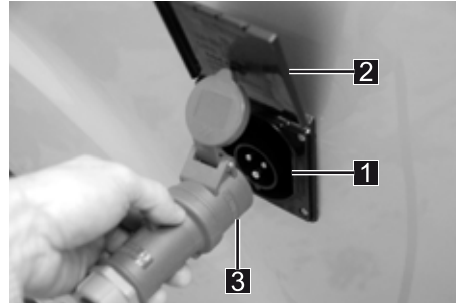
230-V-Netzanschluss

Für den 230-Volt-Netzanschluss ist das Fahrzeug mit einem Stecker nach CEE 17 (Europa-Norm) ausgerüstet.

Der 230-Volt-Netzstecker (1) befindet sich hinten, auf der linken Fahrzeugseite.

Zum Herstellen des 230-Volt-Netzanschlusses:

- Schwenken Sie den Klappdeckel (2) des Netzsteckers nach oben.
- Öffnen Sie den Klappdeckel der Kupplung (3) des Anschlusskabels und stecken Sie die Kupplung in den Netzstecker (1).
- Schalten Sie den FI-Schalter ein.



Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Fehlerstromschutzschalter

Der Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) befindet sich an der linken Seitenwand unterhalb des Küchenschranks.

Er übernimmt gleichzeitig die Absicherung der 230-Volt-Leitungen gegen zu hohe Ströme oder Kurzschluss.

Der kombinierte Fehlerstromschutzschalter mit Sicherungsfunktion löst aus

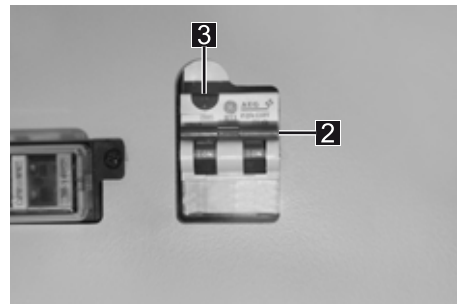
- bei mehr als 10 mA Fehlerstrom (Personenschutz)
- bei mehr als 13 A Stromentnahme oder Kurzschluss (Leitungsschutz)

Der Fehlerstromschutzschalter (1) ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (2) oben befindet.



Funktion überprüfen

Bei vorhandener 230-Volt-Verbindung zum Fahrzeug kann die Funktion des Fehlerstromschutzschalters durch Drücken der Prüftaste (3) geprüft werden.– Die Schaltbrücke (2) muss dadurch nach unten springen.



Zum Wiedereinschalten die Schaltbrücke (2) wieder nach oben drücken.

Achtung!



Nach jedem Anschluss des Fahrzeuges an das 230-Volt-Stromnetz ist der Fehlerstromschutzschalter auf diese Weise zu prüfen.

Batterie-Ladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich unterhalb der Küchenarbeitsplatte, oberhalb der Abdeckplatte über dem Zusatzpolster.

Es arbeitet vollautomatisch: Sobald der 230-Volt-Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie sowie die Starterbatterie auf und hält bei Erreichen der maximalen Batteriespannung den Ladezustand konstant. Die Batterien können nicht

durch zu lange Ladezeit überladen werden.



Hinweis:

Die Batterien sollten regelmäßig (alle 8 Wochen) mit dem Ladegerät geladen werden, da die Zusatzbatterie bei Fahrbetrieb nur bis maximal 80% ihrer Kapazität durch die Lichtmaschine geladen wird.

Zusatzbatterie

Die Zusatzbatterie befindet sich unter dem Beifahrersitz und besteht aus zwei einzelnen parallel angeschlossenen Batterien.



Teilentleerte Batterien sollten möglichst umgehend wieder nachgeladen werden. Je tiefer eine Batterie entladen ist und je länger sie teilentladen ist, umso schneller altert sie und wird mit der Zeit schließlich unbrauchbar. Dies gilt besonders für Tiefentladungen (Batteriespannung unter 10,5 Volt), die deshalb vermieden werden müssen. Gealterte Batterien geben nur noch einen Teil ihrer Ladung wieder ab.

Die verwendete wartungsfreie AGM-Zusatzbatterie altert bei Teilentladung relativ wenig. Sie ist für etwa 4 Wochen tiefentladesicher, muss jedoch innerhalb dieser Zeitspanne geladen werden. Wenn sie länger als 8 Wochen tiefentladen war, ist sie in der Regel geschädigt.

Wie Sie den Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen können, ist auf Seite 13 beschrieben.

Aufladen der Zusatzbatterie

Die Zusatzbatterie kann nachgeladen werden durch

- Lichtmaschine (längere Strecke fahren)
- Ladegerät (230-Volt-Anschluss herstellen und Fehlerstromschutzschalter einschalten)

Die Zusatzbatterie sollte mit dem Ladegerät geladen werden:

- vor Reisebeginn
- während der Reise zwischendurch, wenn bei geringer Fahrstrecke viel Strom verbraucht wird (für eine sichere Versorgung regelmäßig die Füllstandsanzeige der Zusatzbatterie an der Zentralelektronik beobachten – siehe Seite 13)
- vor längerer Nichtbenutzung des Fahrzeuges
- sonst regelmäßig alle 8 Wochen

Ladezeiten: für Vollladung (empfohlen) mindestens 24 Stunden, bei Tiefentladung länger

Bei Nichtbenutzung des Fahrzeuges über längere Zeit:

- Laden Sie vor dem Abstellen des Fahrzeuges die Batterien mit dem Ladegerät voll.
- Laden Sie regelmäßig (alle 8 Wochen) die Batterien nach. – Batterien entladen sich langsam von selbst. Bei fehlender Nachladung altern sie durch Teilentladung, werden mit der Zeit tiefentladen und dadurch auf Dauer geschädigt.
- Vermeiden Sie ungewollte Tiefentladungen durch noch eingeschaltete Verbraucher, indem Sie
 - an der Zentralelektronik die Standheizung ausschalten
 - an der Zentralelektronik die Kühlbox ausschalten
 - alle an den Steckdosen eingesteckten Verbraucher entfernen

bei Tiefentladung

Bei Unterschreitung der Batteriespannung von 10,5 Volt (Tiefentladung) schalten sich die eventuell noch in Betrieb befindlichen Verbraucher Standheizung und Kühlbox aus und lassen sich auch nicht mehr einschalten.

Wenn die Batteriespannung auf 7 bis 8 Volt abgesunken sein sollte und der 230-Volt-Netzanschluss hergestellt wird, geht das Ladegerät nicht in Betrieb. In diesem Fall:

- erst den Motor des Fahrzeuges starten, damit die Spannung der Zusatzbatterie etwas angehoben wird,
- dann den 230-Volt-Netzanschluss herstellen, das Batterie-Ladegerät geht in Betrieb.
- Der Motor kann nun wieder abgestellt werden.

Zusatzbatterie ersetzen

Achtung!



Es darf als Ersatz-Zusatzbatterie nur eine AGM-Batterie (Batterie mit vliesgebundenem Elektrolyt) gleichen Typs eingebaut werden. – Keine Batterien mit flüssigem Elektrolyt (*Nassbatterien*) verwenden. Aus diesen können beim Laden Gase entweichen, die zu Verätzungen und Verpuffungen führen können.



Hinweis:

Es sollten immer beide Zusatzbatterien ausgetauscht werden. – Sonst verringert die schlechtere Batterie unnötig die Kapazität der besseren Batterie.

Vor dem Abklemmen der Zusatzbatterien:

- Schalten Sie alle Verbraucher aus.

Nach dem Wiederanklemmen:

- Überprüfen Sie an der Zentralelektronik die Zeiteinstellungen und weiteren Einstellungen.

Wasserversorgung

Achtung!



Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen verwenden (wegen möglicher Verunreinigungen oder Rückstände).

Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (erhältlich im Camping-Fachhandel und in Apotheken) beifügen.

Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Frischwassertank – es besteht Verkeimungsgefahr!

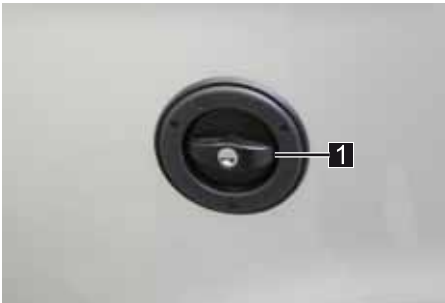
Das Frisch- und Abwassersystem sollte entleert werden,

- wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird.
- wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird, sowie zum Einwintern (Entleerung einschließlich Schlauchleitung und Wasserhahn).

Mit dem Wasser aus dem Frischwassertank wird der Wasserhahn an der Spüle versorgt.

Einfüllöffnung für Frischwasser

Die verschließbare Einfüllöffnung für Frischwasser ist hinten links in der Fahrzeugwand angebracht.



Öffnen

- Drehen Sie den Schlüssel im Tankdeckel um 90° nach links.
- Drücken Sie den Tankdeckel (1) ein, drehen Sie ihn gleichzeitig nach links und nehmen Sie ihn ab.

Vor dem Füllen muss sichergestellt sein, dass der Entleerungshahn des Frischwassertanks geschlossen ist – siehe Seite 49.

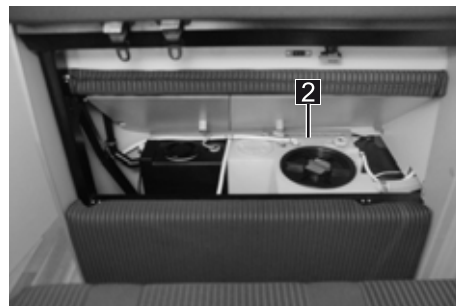
Schließen

- Setzen Sie den Tankdeckel (1) auf und drehen Sie ihn nach rechts.
- Drehen Sie den Schlüssel im Deckel 90° nach rechts.

Der Tankdeckel sollte vorsichtshalber immer abgeschlossen sein, damit nicht Unbefugte etwas in den Tank schütten können.

Frischwassertank

Der Frischwassertank (2) ist unten im Küchenblock hinter der Sitzbank eingebaut. Er wird durch einen geteilten Einlegeboden, der sich unter dem Polster befindet, abgedeckt.

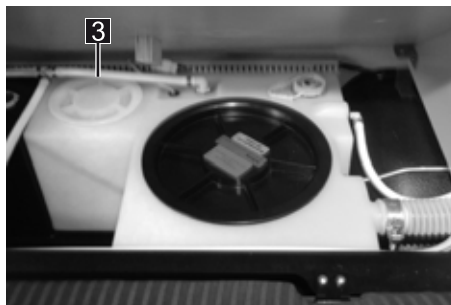


Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe. Sie wird durch Öffnen des Wasserhahnes eingeschaltet.

Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt.

Zum Reinigen des Frischwassertanks:

- Trennen Sie die Sicherheitsgurte und schieben Sie die Sitzbank nach vorn.
- Entfernen Sie das Polster und nehmen Sie den rechten Einlegeboden heraus.
- Schrauben Sie den Deckel (3) der Reinigungsöffnung linksherum ab.



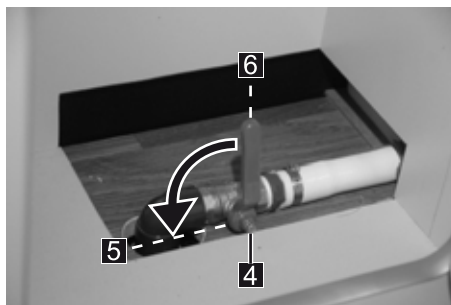
Frischwassersystem entleeren

Der Entleerungshahn (4) für den Frischwassertank befindet sich unten rechts im Küchenschrank unterhalb der Kühlbox.

Zum Entleeren des Frishwassertanks betätigen Sie den Hebel:

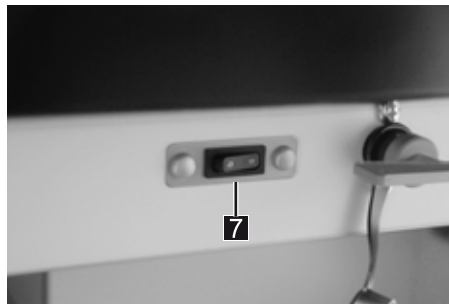
Stellung 5 Hahn geöffnet

Stellung 6 Hahn geschlossen



Zum Entleeren der Schlauchleitung zwischen Frishwassertank und der Zapfstelle (beim Einwintern erforderlich, um Schäden durch Frost zu vermeiden):

- Schalten Sie den Pumpenschalter (7) aus (auf Stellung 0 drücken).



- Öffnen Sie den Wasserhahn an der Spüle. – Das noch in der Leitung befindliche Wasser fließt in den Frishwassertank zurück und durch den noch geöffneten Entleerungshahn ab.
- Schließen Sie nach dem Entleeren wieder den Entleerungshahn des Frishwassertankes, damit beim nächsten Füllvorgang das Frishwasser nicht ungewollt abfließt.



Hinweis:

Wird nach dem Entleeren des Frishwassersystems die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel der Reinigungsöffnung einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die im Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Achtung!

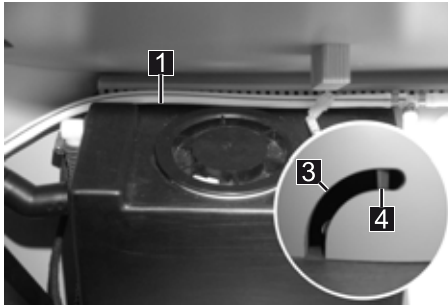


Das abfließende Frishwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem unten im Küchenschrank montierten Abwassertank gesammelt.

Bevor Sie Abwasser in den Abwassertank (1) einleiten, vergewissern Sie sich, ob der Entleerungshahn (3) für den Abwassertank richtig geschlossen ist (Hebelstellung wie bei 4).



Umwelttipp:

Der Tank sollte rechtzeitig entleert werden, damit das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. – An der Zentral-Elektronik wird der Füllstand des Abwassertankes angezeigt – siehe Seite 17.

Auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen kann der Tank vor Ort entleert werden.

Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner hervor. Informationen darüber erhalten Sie beim CIVD (Caravaning Industrie Verband Deutschland). Außerdem finden Sie in Campingführern weitere Informationen.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, so muss das Abwasser in geeigneten Behältern aufgefangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem (nicht Regenwassersystem) einzuleitet werden.

Abwassertank entleeren

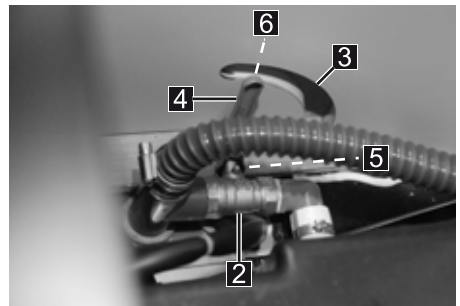
Der Entleerungshahn (2) befindet sich unten im Küchenschrank neben dem Abwassertank.

Sie können durch den Freischnitt (3) hindurch (unten am Küchenschrank) den Hebel (4) des Entleerungshahnes betätigen und so das Abwasser abfließen lassen.

Zum Entleeren des Abwassertanks betätigen Sie den Hebel:

Stellung 5 Hahn geöffnet

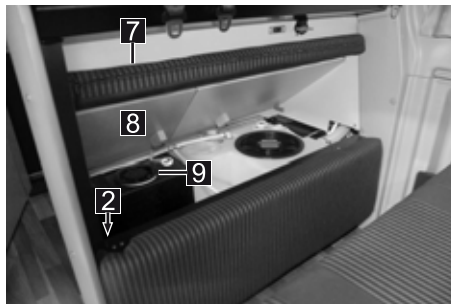
Stellung 6 Hahn geschlossen



Nach dem Entleeren sollte der Entleerungshahn für den Abwassertank wieder geschlossen werden, um unbeabsichtigtes Auslaufen von Abwasser zu vermeiden.

Zum Erreichen des Entleerungshahnes (2) und des Abwassertanks selbst:

- Trennen Sie die Sicherheitsgurte und schieben die Sitzbank nach vorn.
- Entfernen Sie das Polster (7) und nehmen den linken Einlegeboden (8) heraus.



Der Entleerungshahn befindet sich in dem Zwischenraum zwischen Abwassertank und der Seitenwand des Küchenschranks.

Zum Reinigen des Abwassertanks:

- Schrauben Sie den Deckel (9) der Reinigungsöffnung linksherum ab.



Hinweise:

Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, muss die Wasseranlage vollständig entleert werden.

Der leere Bereich vor dem Abwassertank kann als Stauraum verwendet werden.

Wassertanks reinigen

Achtung!



Keine handelsüblichen Reinigungsmittel (Allzweckreiniger) zum Reinigen des Frischwassertanks verwenden!

Wenn der Abwassertank nicht rechtzeitig entleert wurde, können Geruchsbelästigungen entstehen, die auch nach dem Entleeren bleiben.

Wenn immer nur qualitativ gutes Wasser in den Frischwassertank gefüllt wird, möglichst immer alles Wasser vollständig verbraucht und erst dann wieder aufgefüllt wird sowie der Frischwassertank bei Nichtgebrauch entleert wird, ist ein Reinigen des Tankes in der Regel nur selten erforderlich.

Auch das Wasser im Frischwassertank kann faulig werden, beispielsweise nachdem schlechte Wasserqualität eingefüllt wurde, oder nach längerem Aufenthalt des Wassers im Tank insbesondere bei Wärme. Aus Hygienegründen muss der Tank dann gereinigt werden.

Zum Reinigen eines Tanks:

- Entleeren Sie den Tank.
- Füllen Sie ein im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel ein. Beachten Sie dabei die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittels.
- Füllen Sie den Tank mit Frischwasser und lassen Sie die Entkeimungslösung einige Zeit einwirken.
- Beim Entkeimen des Frischwassertanks: Lassen Sie durch Einschalten die Entkeimungslösung auch aus dem Wasserhahn austreten, damit die Leitung entkeimt wird.
- Lassen Sie die Entkeimungslösung ab und spülen Sie den Tank (und die Leitung) mit frischem Wasser nach.

Gasanlage

Achtung!



Folgende Hinweise sollten Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit unbedingt beachten:

- Arbeiten an der Gasanlage dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.
- Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.
- An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.
- Aus Sicherheitsgründen muss alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.
- Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung ist der Fahrzeughalter.
- Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Bei Anzeichen von Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern. – Der neue Schlauch muss der aufgedruckten Norm auf dem alten Schlauch entsprechen.
- Die Bodenentlüftung im Gasflaschenbehälter darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. – In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!
- Der Gasflaschenbehälter muss zum Fahrzeuginnenraum dicht und sicher verschlossen sein.



Hinweise:

Für gewerblich genutzte Fahrzeuge muss die Gasanlage nach Vorschriften der Berufsgenossenschaft überprüft werden.

Über die Gasanlage wird ausschließlich der Gaskocher versorgt. Die zu verwendende Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges.

Es darf nur eine Butan-Gasflasche der Firma *Camping Gaz*, **Typ 907** in Verbindung mit einem Sicherheits-Flaschenventil (als Hauptabsperrventil) eingesetzt werden.

Bei Umgebungstemperaturen unter 0° C geht das in der Gasflasche enthaltene flüssige Gas nicht mehr in den gasförmigen Zustand über.

Gasabsperrhahn



Der Gasabsperrhahn (1) für den Gaskocher ist im Küchenblock oberhalb des Zusatzpolsters eingebaut. Zum Betätigen des Gasabsperrhahns:

- Greifen Sie von der Küche aus durch den Ausschnitt im Küchenschrank. – Oben links befindet sich der Gasabsperrhahn (8).

Der Gasabsperrhahn (1)

- ist geschlossen, wenn der Griff quer zur Gasleitung steht, .
- ist offen, wenn der Griff in Richtung der Gasleitung steht.

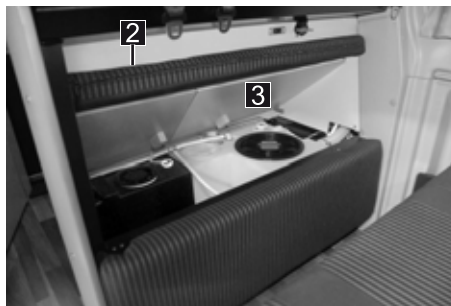
Gasflaschenbehälter

Der Gasflaschenbehälter befindet sich unten im Küchenschrank und ist in den Frischwassertank integriert. In diesen Behälter kann eine 2,8-kg-Gasflasche eingesetzt werden.

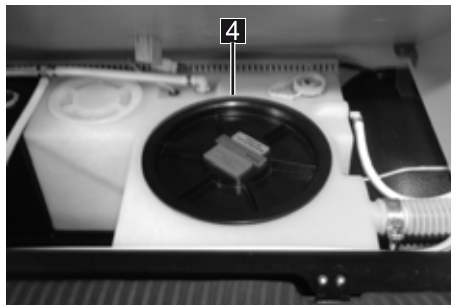
Nach Abschrauben des Deckels (3) ist die Gasflasche erreichbar. Die Gasflasche muss mit einem Sicherheits-Flaschenventil als Hauptabsperrventil versehen und mit einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **30 mbar** reduziert, angeschlossen sein.

Gasflasche wechseln

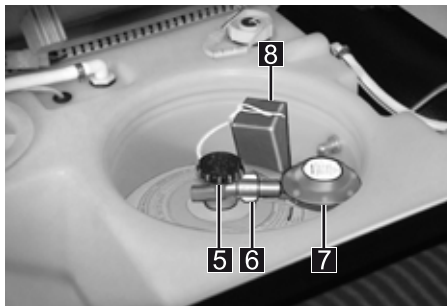
- Schieben Sie die Sitzbank nach vorn und heben Sie den rechten Einlegeboden (3) und das Polster (2) an oder entfernen Sie beide.



- Schrauben Sie den Deckel (4) linksherum ab.



- Schließen Sie den Gasabsperrhahn (1) – siehe Seite 52.
- Schließen Sie das Hauptabsperrventil (5) der Gasflasche.
- Lösen Sie den Druckregler (7) durch Rechtsdrehen der Überwurfmutter (6) – Linksgewinde!
- Nehmen Sie den Klemmkeil (8) und dann die Gasflasche heraus.



- 5 Hauptabsperrventil
- 6 Überwurfmutter
- 7 Druckregler (30 mbar)
- 8 Klemmkeil

- Schrauben Sie das Hauptabsperrventil von der leeren Gasflasche ab – übliches Rechtsgewinde.
- Schrauben Sie zur Sicherung und zum Tragen den Griff auf die Gasflasche.
- Lagern Sie Gasflaschen nur an gut belüfteten Plätzen, nicht in geschlossenen Räumen. Verhindern Sie Hitze, Feuer oder Funken in ihrer Nähe.

Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Die Anschlüsse des Hauptabsperrventils (5) und des Druckminderers (6) müssen dicht sein (auf zischendes Geräusch und Gasgeruch achten, gegebenenfalls Spülmittel oder Lecksuchspray auftragen. Im Zweifel Gasflasche wieder ausbauen und Fachkundigen hinzuziehen).

Standheizung

Die Standheizung wird unabhängig vom Fahrzeugmotor betrieben. Sie erzeugt Wärme durch Verbrennung von Kraftstoff, den sie dem Kraftstofftank entnimmt. Die elektrischen Komponenten, Regelung und Lüfter, werden aus der Zusatzbatterie versorgt.

Sie können die Heizung während der Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug benutzen.

Mit der integrierten Zeitschaltuhr können Sie bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten einstellen.

Wenn der Kraftstofftank nur noch mit einer geringen Menge Kraftstoff gefüllt ist, lässt sich die Heizung nicht starten, oder sie schaltet ab. – Durch diese Einrichtung kann die Heizung den Kraftstoffvorrat nicht vollständig aufbrauchen, und das Fahrzeug bleibt fahrbereit.

Die Heizung ist mit einem Unterspannungsschutz ausgestattet, bei einer Spannung der Zusatzbatterie unter 10,5 Volt zündet die Heizung nicht und schaltet ab. Wenn sie dennoch betrieben werden soll, muss zunächst der Fahrzeugmotor gestartet werden und bei laufendem Motor die Heizung erneut eingeschaltet werden.

Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb in diesen Fällen das Rohrende überprüft werden.

Heizbetrieb in Höhenlagen

- Bis 1500 m und bei einem kurzzeitigen Aufenthalt über 1500 m (z. B. Passüberquerung oder Rast) ist der Heizbetrieb uneingeschränkt möglich.
- Bei längerem Aufenthalt über 1500 m (z. B. Wintercamping) ist eine Höhenanpassung der Standheizung erforderlich.

Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Westfalia-Händler.

Vorzeltnutzung

Da die Abgase der Heizung unter das Fahrzeug geleitet werden, könnten sie bei aufgebautem Vorzelt unter ungünstigen Witterungsbedingungen (Wind) in das Vorzelt gelangen.

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen dagegen, mit einem Windschutz oder einer günstigeren Ausrichtung des Fahrzeuges. Gegebenenfalls muss auf die Verwendung der Standheizung oder des Vorzeltes verzichtet werden.

Fahrzeugpflege - innen

Stoffbezüge

Die Stoffbezüge werden mit Trockenschaum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollten nicht gewaschen werden, weil sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Sitzbank

Die Sitzbeschläge und die Mechanik der Entriegelungsgriffe sind gelegentlich zu säubern.

Die Führungsschienen der Sitzbank sollten regelmäßig gereinigt und hauchdünn mit einem nichtfettenden Gleitmittel (Siliconspray) behandelt werden.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 18) und die Klappe aufgestellt.

Das Abtauen darf nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden. Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugefügt wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe etwas offengehalten werden, beispielsweise durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches.

Gaskocher und Spüle

Die Oberflächen von Kocher und Spüle sind aus Edelstahl. Sie werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungs- und Pflegemittel gesäubert. Zum Reinigen kann der Kocherrost der jeweiligen Kochstelle abgenommen werden.

Achten Sie beim Reinigen des Gaskochers, dass die Thermoelemente der Zündsicherung und die Piezoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden.

Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die eine unkenntliche Anzeige im Display zur Folge hätte, zu verhindern.

Innenverkleidungen

Die Innenverkleidungen können mit warmem Wasser und etwas Neutralreiniger oder Seife gereinigt werden. – Keine alkohol-/benzinhaltigen Reinigungsmittel zum Reinigen der Innenverkleidungen verwenden. Die Kunststoffverkleidungen können sich verfärben und werden spröde.

bei Aufstelldach

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, muss das Aufstelldach regelmäßig gelüftet werden. Es sollte nur in trockenem Zustand geschlossen werden.

Ist das Schließen des Daches in feuchtem Zustand nicht zu vermeiden, so muss es so bald wie möglich wieder aufgestellt werden, bis das Zelttuch getrocknet ist.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z.B. im Winter, sollten die Bettpolster heraus-

genommen oder das Dach gelegentlich aufgestellt werden.

Gelenke, Scharniere und die Verriegelung des Aufstelldaches sollten in regelmäßigen Abständen ganz leicht geölt oder mit einem nicht fettenden Schmiermittel eingesprüht werden. Überschüssiges Schmiermittel sollte wegen des Bettes sofort abgewischt werden.

Fahrzeugpflege - außen

Standheizung

Das Gehäuse der Standheizung ist werkseitig mit einem Oberflächenschutz versehen. Da jedoch im Fahrbetrieb Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, das Gehäuse in bestimmten Abständen zu prüfen und, wenn nötig ausbessern zu lassen.

Zum Ausbessern können die für den Fahrzeugunterboden üblichen Korrosionsschutzmittel verwendet werden.

Außerhalb der Heizperiode sollten Sie die Standheizung monatlich einmal für ca. 10 Minuten einschalten.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden.

Dachfenster

Regelmäßig die Gummidichtungen der Dachfenster im Hochdach säubern.

Die Gummidichtungen anschließend mit einem Gummipflegemittel behandeln. Die Dichtung bleibt länger geschmeidig und friert im Winter nicht am Rahmen fest.

Reinigen Sie die Dachfenster von innen und außen mit einem Schwamm und lauwarmen Wasser mit etwas Neutralreiniger. – Verwenden Sie auf keinen Fall alkoholhaltige Reinigungsmittel oder sogar Spiritus. Alkohol greift den Kunststoff der Scheiben an und führt zur Rissbildung.

Reiben Sie anschließend die Dachfenster mit einem Ledertuch trocken.

Machen Sie einen Tropfen Öl an jeden Aufhalter der Dachfenster, damit sie gängig bleiben.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack und das Hochdach vor ungünstigen Umwelteinflüssen (z.B. Parken unter Bäumen, Insektenrückstände, Vogelkot usw.) und auch vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, müssen Sie das Fahrzeug durch Auftragen eines Konservierers, der einen UV-Filter enthält, erneut schützen.

Auch wenn Sie regelmäßig Waschkonservierer verwenden, müssen Sie den Lack mindestens zweimal im Jahr (besser mehrmals) nach der Wagenwäsche mit Hartwachs, der UV stabilisierende Mittel enthält, behandeln.

Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

Die Frisch- und Abwasseranlage bleiben auch bei Frost bis etwa -10°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohnraumtemperatur) und (bei Ausführung mit Aufstelldach) das Aufstelldach geschlossen bleibt.

Um ein Einfrieren der Wasserentsorgung zu verhindern, kann dem Abwasser zusätzlich eine ausreichende Menge Salz beigelegt werden.

Als Alternative ist zu empfehlen, den Entleerungshahn des Abwassertanks offen zu lassen und das Abwasser in einem entsprechenden Behälter aufzufangen.

Wenn das Fahrzeug nicht ausreichend beheizt wird, muss bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage entleert sein.

Achtung!



Zusätzliche Heizgeräte wie beispielsweise Heizlüfter oder Gas-Heizgeräte dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden. – Brandgefahr!

Zusätzliche Ausrüstung für den Winterbetrieb:

- Schneeschaukel
- Enteisungsmittel
- Frostschutzmittel
- Schneeketten
- Starthilfe-Kabel



Hinweis:

Bei Aufstelldach-Ausführung sollte die Dichtung dünn mit Vaseline eingeschmiert werden, damit sie nicht beim Aufstellen an der Karosserie kleben bleibt.

Wir empfehlen für winterliche Standplätze:

- Feststellbremse lösen, damit sie nicht einfriert. Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Reisemobil soweit freihalten, dass die Standheizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall direkt um den Wagen herum bauen.
- Reisemobildach gegebenenfalls im Bereich der Dachluke vom Schnee befreien.



Hinweis:

Bei starkem Temperaturgefälle zwischen Innenraum und Außenluft kann sich Kondensat auf der Innenseite der Fenster niederschlagen. Dies ist aufgrund der Einfach-Verglasung nicht vermeidbar. – Wischen Sie auftretendes Kondensat mit einem Schwamm weg.

Lüften

Im Winter ist das Lüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muss entweichen können.

Halten Sie deshalb möglichst die Dachluke frei.

Standheizung

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Spätherbst mit dem ersten Winterdiesel betankt haben, sollten Sie die Heizung für 10 Minuten einschalten, damit der eventuell noch in der Heizung vorhandene Sommerdiesel verbrennt.

Verhalten bei Gewitter

Beindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reisemobil-Standplatz, empfehlen wir:

- 230-Volt-Netzanschluss zum Einspeisungsstecker trennen.
- das Ende des Gewitters im Fahrzeug abwarten.

Kindersicherung (Schiebetür)

Das Türschloss der Schiebetür ist mit einer Kindersicherung versehen.

Die Kindersicherung am Türschloss darf nicht wirksam sein, wenn Ihr Reisemobil außerhalb von öffentlichem Verkehrsraum (Campingplatz) geparkt wird und Kinder oder andere Personen im Fahrzeug sind.

Damit ist sichergestellt, dass bei einem möglichen Notfall alle Mitreisenden das Fahrzeug schnell verlassen können.

Betätigung der Kindersicherung – siehe Ford-Betriebsanleitung *Transit Custom*.

Verhalten bei Feuer

- Sorgen Sie dafür, dass alle Mitreisenden das Fahrzeug verlassen.
- Sofern es die Situation zulässt, schließen Sie das Hauptabsperrrventil an der Gasflasche – siehe Seite 53.
- Trennen Sie den 230-Volt-Netzanschluss – siehe Seite 45.
- Geben Sie Alarm und rufen Sie die Feuerwehr.
- Bekämpfen Sie das Feuer, falls das ohne Risiko möglich ist.

Vorsorgemaßnahmen

Halten Sie an der Hauptaustgangstür mindestens einen zugelassenen oder der ISO 7165 entsprechenden 1-kg-Trockenpulver-Feuerlöscher und neben dem Kochgerät eine Feuerdecke bereit.

Machen Sie sich mit den Hinweisen auf Ihrem Feuerlöscher sowie mit den auf dem Stellplatz (Campingplatz) getroffenen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer vertraut.

Zubehör und Teileersatz

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter ausstatten wollen, sollten Sie auf das Westfalia-Zubehörangebot zurückgreifen.

Dieses Zubehör erhalten Sie bei Ihrem Westfalia-Händler.

Selbstverständlich wird dort auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Für dieses speziell für Ihr Reisemobil entwickelte Zubehör wurde die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise zur Fahrzeugsicherheit in der Betriebsanleitung *Transit Custom*.

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur original Westfalia-Teile oder Ersatzteile nach Angaben des entsprechenden Geräteherstellers zu verwenden.

Fahrrhinweise

Sicher fahren

Beim Fahren mit dem Reisemobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Das Hauptabsperrrventil an der Gasflasche und der Gasabsperrrhahn müssen geschlossen sein.
- Überprüfen Sie, dass die Markise* vollständig eingekurbelt und eingerastet ist.
- Aufstellfenster und Dachluke schließen.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind.
- Den Klapptisch herunterschwenken und sicher einrasten.
- Die Sitzbank muss in Fahrtstellung sein. Die Sicherheitsgurte müssen auf der Sitzbank bereit liegen, damit sich die Mitfahrer angurten können.
- Die Vordersitze müssen während der Fahrt in Fahrtstellung stehen und sicher eingear-

stet sein.

- Die Fahrgeschwindigkeit und Fahrweise den Verkehrsverhältnissen, dem Straßenzustand und der Beladung anpassen. – Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften.
- Beim Tanken muss die Standheizung ausgeschaltet sein.
- An Tankstellen und auf Fahren ist der Betrieb von Gasgeräten nicht gestattet.
- Wenn Sie eine Gasflasche im Fahrzeug haben ist es in den meisten Fällen nicht gestattet, das Fahrzeug in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus abzustellen. – Beachten Sie jedoch die entsprechende Garagen- oder Parkhausverordnung.
- Sind Fahrrad*- und/ oder Sportgerätehalter* montiert, so müssen Sie die Befestigungselemente der Trägersysteme und Sportgeräte regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren und wenn nötig nachstellen.

Reisetipps

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, dass Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Mögliche Urlaubsadresse oder Telefon-Nr. hinterlassen.

Papiere

- Personalausweis/ Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestellenverzeichnis usw.)
- Fahrzeugpapiere
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für eventuell mitreisende Tiere
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw.) gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Füllung der Gasflasche überprüfen, gegebenenfalls austauschen.
- Frischwasser auffüllen.
- Abwassertank entleeren (sollte bereits nach der letzten Fahrt durchgeführt worden sein).
- Pannenset überprüf (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppstange, Starthilfekabel, Sicherungen, Taschenlampe).
- Verlängerungskabel oder Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird.

Checkliste

Wir empfehlen, eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anzulegen. – Es ist doch ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, dass man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

bei Inlandsreisen

Sie sollten Ihren Standplatz für die Nacht noch am Tage aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Beachten Sie die nationalen Übernachtungsvorschriften.

In Deutschland dürfen Sie im allgemeinen dort für eine Nacht übernachten, wo Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen der Eindruck entstehen, dass gecamped wird. Sie dürfen also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von reise- und wohnmobilfreundlichen Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten.

Informationen darüber enthalten Unterlagen des CIVD (Caravaning Industrie Verband Deutschland).



Hinweis:

Stellen Sie das Fahrzeug sicherheitshalber in Wegfahr-Richtung auf. – Sie sind dann erheblich schneller startbereit, wenn Gefahr drohen sollte.

Städtetour

Mit dem Reisemobil haben Sie in der Stadt einen idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.

Manche Reisemobilmfahrenden möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was sogar teilweise möglich ist. Wenn Sie mit dem Reisemobil in der Stadt übernachten wollen:

- Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz, an dem oft auch sanitäre Anlagen zu finden sind.
- Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.
- Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bisschen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz.
- Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

bei Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer z. B.

- Erforderliche Papiere
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck
- Warntafeln für Fahrradträger
- spezielle Strom-Anschlusstecker, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Übernachtungsmöglichkeiten

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes.

Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der betroffenen Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten „wilder“ Camper.

Übernachtungsmöglichkeiten außerhalb offizieller Campingplätze

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden.
Deutschland	•		•		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitl. Einschränkungen verfügen.
Dänemark		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Finnland		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		•		•	
Griechenland	•		•		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern und öffentl. Plätzen.
Großbritannien	•		•		
Italien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Luxemburg		•		•	
Niederlande		•		•	
Norwegen		•		•	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	•		•		Regionale Einschränkungen möglich.
Schweden	•		•		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	•		•		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		•	•		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Selbsthilfe

Was tun, wenn ...

Hinweise zu Warnmeldungen

Achtung!



Wenn die Zentralelektronik und/oder das Display ausgefallen sind, können keine Meldungen mehr angezeigt werden. Sie können dadurch wichtige Informationen und Warnmeldungen nicht erkennen. Dies kann zu Beschädigungen der Systeme und Geräte führen.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt.

Achtung!



Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten ist z. B. die Betriebssicherheit der Standheizung nicht mehr gewährleistet und es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat.

Nach dem Erkennen einer Störung oder eines kritischen Zustands erscheint das Symbol blinkend neben der unteren Funktionstaste im Display der Zentralelektronik.

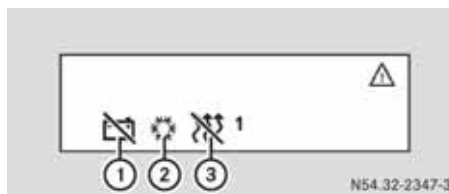
Bei bestimmten Warnmeldungen ertönt zusätzlich ein Dauerton als Warnsignal.

- Drücken Sie die untere Funktionstaste. – Im Display erscheinen die aktuellen Warnmeldungen. Die Warnmeldungen werden symbolisch dargestellt.

Nach etwa 10 Sekunden erscheint wieder die Standard-Anzeige.

Nach der Anzeige der Warnmeldungen erscheint das Symbol dauerhaft in der Standard-Anzeige. Es wird so lange angezeigt, wie die Störungen erkannt werden.

Wenn die Zentralelektronik eine neue Störung oder kritischen Zustand erkennt, blinkt das Symbol erneut.



Beispiele für Warnmeldungen:

- ① Batteriesymbol durchgestrichen
- ② Kühlboxsymbol (Schneeflocke)
- ③ Heizungssymbol durchgestrichen

Warnmeldungen

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Symbol Netzan- schluss erscheint. Zusätzlich ertönt ein Dauerton.	Wegfahrwarnung Das Netzkabel ist angeschlossen und die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet.	• Zündung ausschalten. • 230 V-Netzanschluss trennen.
Batteriesymbol er- scheint durchgestri- chen.	Die Spannung der Zusatzbatterien ist kleiner als 10,5 Volt. Die Kühlbox, die Standheizung und alle Sen- soren werden nacheinander abgeschaltet.	• Zusatzbatterien la- den. • Sicherung im Motor- raum überprüfen.
Außentemperatur- Anzeige in der Stan- dard-Anzeige zeigt --, °C.	Der Außentemperaturfühler ist gestört.	• Außentemperaturfüh- ler überprüfen lassen.
	Wenn als Warnmeldung das Batteriesymbol durchgestrichen ist, ist der Außentempera- turfühler aufgrund von Unterspannung ab- geschaltet.	• Zusatzbatterien la- den.

Füllstände

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Symbol <i>Frischwass- sertank</i> erscheint durchgestrichen.	Der Füllstandsgeber ist gestört. Der Füll- stand kann nicht angezeigt werden.	• Frischwassertank überprüfen lassen.
Symbol <i>Frischwass- sertank</i> blinkt.	Der Frischwassertank ist fast leer. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch etwa 6 l Wasser im Tank.	• Frischwassertank be- füllen.
Symbol <i>Abwasser- tank</i> erscheint durch- gestrichen.	Der Füllstandsgeber ist gestört. Der Füll- stand kann nicht angezeigt werden.	• Abwassertank über- prüfen lassen.
Symbol <i>Abwasser- tank</i> blinkt.	Der Abwassertank ist fast voll. Wenn alle Balken erscheinen, können Sie noch etwa 4 l Abwasser in den Tank einleiten.	• Abwassertank entlee- ren.
Füllstandssymbol er- scheint im Menü <i>Füll- stände</i> durchgestrichen.	Die Füllstandsgeber sind aufgrund von Un- terspannung abgeschaltet. Die Füllstände können nicht angezeigt werden.	• Zusatzbatterien la- den.

Kühlbox/Kühlschrank

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Kühlboxsymbol (Schneeflocke) mit Wassertropfensymbol.	Die Kühlboxtemperatur ist höher als 20° C.	• Kühlbox schließen. • Kühlbox überprüfen lassen.
Die Kühlbox schaltet sich ab. Beim Einschalten erscheint das Batteriesymbol.	Die Kühlbox ist aufgrund von Unterspannung abgeschaltet.	• Zusatzbatterien laden. • Sicherung im Motorraum überprüfen.

Standheizung

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Heizungssymbol erscheint durchgestrichen. Die Standheizung schaltet sich ab	Die Standheizung ist gestört und schaltet sich automatisch ab.	• Standheizung überprüfen lassen.
	Wenn in der Standard-Anzeige das Heizungssymbol durchgestrichen erscheint, ist der Betrieb der Standheizung gesperrt.	• Standheizung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Heizungssymbol erscheint durchgestrichen und Ziffer 2 wird angezeigt. Die Standheizung schaltet sich ab.	Flammabbruch aufgrund von Kraftstoffmangel. Der Tank ist weniger als 1/4 voll. Die Standheizung schaltet automatisch ab.	• An der nächsten Tankstelle tanken. • Anschließend mehrmals die Standheizung starten, bis die Kraftstoffleitungen gefüllt sind.
	Flammabbruch. Heizgerät ist gestört.	• Standheizung überprüfen lassen.
Heizungssymbol erscheint durchgestrichen und Ziffer 3 wird angezeigt. Die Standheizung schaltet sich ab.	Der Temperaturfühler ist gestört. Die Innenraumtemperatur ist nicht einstellbar. Nach dem Wiedereinschalten heizt die Standheizung den Wohnbereich dauerhaft.	• Standheizung gegebenenfalls ohne Regelung erneut einschalten. • Standheizung überprüfen lassen.

Problem	Mögliche Ursache/Folge	Lösungsvorschläge
Heizungssymbol erscheint durchgestrichen und Ziffer 5 wird angezeigt. Die Standheizung schaltet sich ab.	Der im Steuergerät integrierte Unterspannungsschutz schaltet die Standheizung ab, da die Bordspannung unter 11 Volt liegt.	• Gegebenenfalls Generator und Batterie überprüfen lassen. • Sicherung im Motorraum überprüfen.
Heizungssymbol erscheint durchgestrichen und Ziffer 6 wird angezeigt. Die Standheizung schaltet sich ab.	Unfallgefahr! Die Standheizung ist überhitzt. Der Motor oder das Heizgerät sind gestört. Wenn Sie 10-mal in Folge die Standheizung mit dieser Störung wieder einschalten, ist die Standheizung für den Betrieb gesperrt.	• Standheizung nicht einschalten. • Standheizung überprüfen lassen.
Heizungssymbol erscheint durchgestrichen und Ziffer 7 wird angezeigt. Die Standheizung schaltet sich ab.	Unfallgefahr! Fehlgeschlagener Startversuch. Kraftstoffmangel, Motor oder Heizgerät sind gestört. Wenn Sie 10-mal in Folge die Standheizung mit dieser Störung einschalten, ist die Standheizung für den Betrieb gesperrt.	• Wenn die Standheizung sich abgeschaltet hat, weil der Tank leer ist: An der nächsten Tankstelle tanken. • Anschließend mehrmals die Standheizung starten, bis die Kraftstoffleitungen gefüllt sind. • Standheizung überprüfen lassen.
Heizungssymbol erscheint.	Diagnoseschnittstelle zur Standheizung ist gestört. Warnmeldungen werden nicht mehr angezeigt. Normalbetrieb ist möglich. Das Steuergerät der Standheizung überwacht alle Funktionen.	• Standheizung überprüfen lassen.
Die Standheizung schaltet sich ab. Beim Einschalten erscheint das Batteriesymbol.	Die Standheizung ist aufgrund von Unterspannung abgeschaltet.	• Zusatzbatterien laden.

Abfluss reinigen



Hinweis:

Um eventuell auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluss gestellt werden.

Wenn Abwaschreste den Geruchsverschluss unter der Spüle verstopfen, können Sie den Verschluss folgendermaßen reinigen.

- Schieben Sie die Sitzbank ganz nach vorn und entfernen Sie die Abdeckung unterhalb der Spüle (vier Schrauben herausdrehen).
- Drehen Sie die Schraube (Pfeil) ganz heraus und nehmen das Oberteil ab.
- Halten Sie dabei gleichzeitig den unteren Teil des Abflusses fest. Greifen Sie dazu vorn am Küchenschrank durch den Ausschnitt.



Der Abfluss kann jetzt gereinigt werden. Berücksichtigen Sie, dass der untere Teil fest mit dem Abfluss-Schlauch verbunden ist.

Rollos wieder einfädeln

Die Rollos (Faltrollos und glatte Rollos) sind aus elastischem Material gefertigt und sind in der Regel nicht beschädigt, wenn beispielsweise durch Wind oder den Druck beim Türschließen aus den Führungen gedrückt wurden. Allerdings sollten sie umgehend wieder eingefädelt werden, da sie sich sonst dauerhaft verformen.

Falls ein Rollo aus der Führung herausgedrückt wurde:

- Öffnen Sie das dahinter befindliche Fenster oder die Dachhaube ganz.
- Bei Faltrollos: Drücken Sie vorsichtig die Lamellen einzeln wieder in die Führung.



- Bei Faltrollos: Entfernen Sie vorsichtig gegebenenfalls noch vorhandene Knicke, die durch das Eindrücken entstanden sind.



- Bei glatten Rollos: Führen Sie vorsichtig die Außenkante wieder in die Führung ein.
– Meist muss dazu zunächst in der Mitte das Rollo etwas eingedrückt werden, damit sich die Kanten vom Fensterrahmen lösen.



Bei aus den Führungen herausgedrücktem Insektenschutz:

- Kippen Sie die Griffleiste etwas, damit sich auf der herausgerutschten Seite die Kante etwas aus der Führung zieht und straff wird.
- Schwenken Sie die Griffleiste wieder zurück.



Elektrische Anlage

Achtung!



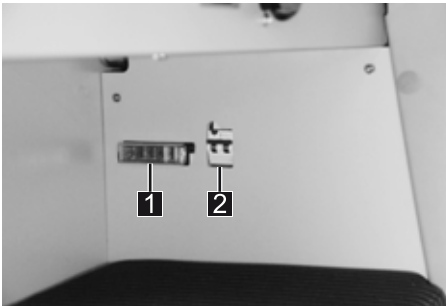
Bei Ersatz nur Sicherung mit dem jeweils vorgegebenem Wert einsetzen.

Sicherungen nur dann ersetzen beziehungsweise Fehlerstromschutzschalter wieder einschalten, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Alle elektrischen Verbraucher der Zusatzeinrichtung sowie die Leitungen zu den Batterien sind durch entsprechende Sicherungen abgesichert.

An der linken Seitenwand unterhalb des Küchenschrankes befinden sich:

- 1 der Sicherungshalter mit den 12-Volt-Sicherungen
- 2 der kombinierte Fehlerstromschutzschalter mit Sicherungsfunktion für 230 Volt



FI-Schalter wieder einschalten

Bei Fehlerstrom oder zu hoher Stromentnahme löst der Fehlerstromschutzschalter aus.



Wenn der kombinierte Fehlerstromschutzschalter ausgelöst hat, zum Wiedereinschalten:

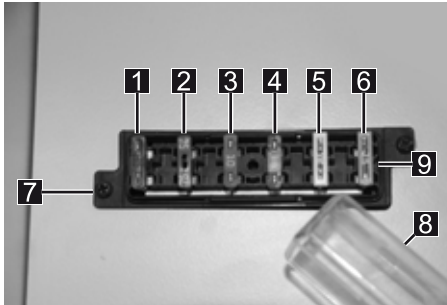
- Drücken Sie die Schaltbrücke des Fehlerstromschutzschalters wieder hoch.



12-Volt-Sicherungen wechseln

Zum Austauschen der 12-Volt-Sicherungen:

- Ziehen Sie die Kappe (8) vom Sicherungshalter (7).



- Ziehen Sie die defekte Sicherung heraus und stecken Sie eine neue Sicherung mit dem gleichen Wert ein. – Die Steckplätze sind nummeriert, die Nummerierung ist auf der Kappe angegeben.

i Die Kappe verfügt an der einen Seite über eine Nase, die beim Montieren der Kappe in die Aussparung (9) des Sicherungshalters greifen muss. Dadurch kann die Kappe nicht verdreht werden, und die Zuordnung der Nummern zu den Steckplätzen ist eindeutig.

Nr.	Verbraucher	Stärke
1	Zentralelektronik	5 A
2	Innenleuchten	7,5 A
3	Wasserpumpe	10 A
4	12-Volt-Steckdosen	15 A
5	Standheizung	25 A
6	Kühlbox	15 A

- Stecken Sie die Kappe wieder auf den Sicherungshalter.

Achtung!

Zum Erreichen der folgenden Sicherungen müssen der jeweilige Vordersitz und die Drehkonsole demontiert werden. Diese Arbeit darf nur von Fachwerkstätten durchgeführt werden.

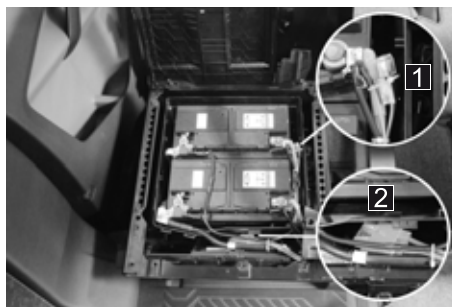
**Hinweis:**

Wir empfehlen, die Überprüfung dieser Sicherungen in einer Ford-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Sicherungen Starterbatterie

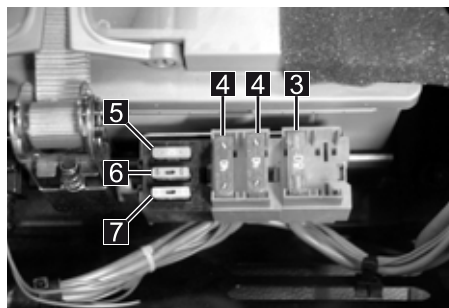
Im Sitzkasten unter dem Fahrersitz befinden sich:

- 1 Sicherung für Ladung der Starterbatterie über Ladegerät, Minifuse 25 A
- 2 Sicherung für Ladung der Starterbatterie über Lichtmaschine, Maxifuse 80 A

**Sicherungen Zusatzbatterie**

Im Sitzkasten unter dem Beifahrersitz befinden sich:

- 3 Sicherung für Ladung der Zusatzbatterie über Lichtmaschine, Maxifuse 80 A
- 4 Sicherungen für Versorgung der Zusatzeinrichtung, 2x Maxifuse 40 A
- 5 Sicherung für Ladung der Zusatzbatterie über Ladegerät, Minifuse 25 A
- 6 Sicherung für Temperaturfühler Ladegerät, Minifuse 3 A
- 7 Sicherung für Sensor Ladegerät für Zentralelektronik, Minifuse 3 A



Technische Daten

Gewichte

	Kombi Trend - 300 L1 2,2 l TDCi, 92 kW (125 PS)		Kombi Trend - 300 L1 2,2 l TDCi, 114 kW (155 PS)	
Fahrzeugausführung	Hochdach	Aufstelldach	Hochdach	Aufstelldach
Zul. Gesamtmasse ¹⁾ in kg	3000	3000	3000	3000
Leergewicht ²⁾ ca. in kg	2580	2530	2585	2535
Nutzlast ca. in kg	420	500	415	495

¹⁾ Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand.

²⁾ Masse im fahrbereiten Zustand (serienmäßige Grundausstattung, gefülltem Kraftstofftank und 75 kg für den Fahrer).



Hinweis:

Durch unterschiedliche Modellausführungen oder Zusatzausstattungen verändert sich das Leergewicht, so dass sich die Nutzlast (Zuladung) um den entsprechenden Wert verringert.

Die Zuladung umfasst folgende Positionen:

- Wert für Mitreisende
- Grundausstattung (Gas, Wasser, Elektrik)
- Zusatzausstattungen
- Persönliche Ausrüstung

Nachfolgend einige Gewichtsangaben von serienmäßigen Einzel-Komponenten oder Zusatzausstattungen, die wahlweise eingesetzt werden können:

Sitzbank - - - - - - - - - - 64 kg
 Markise ca. - - - - - - - - - - 18 kg
 Fahrradträger ca. - - - - - - - - 10 kg
 Heck-Dachgepäckträger ca. - - - - - 5 kg
 Sportgerätehalter (Translift) ca. - - 7,5 kg
 Porta-Potti ca. - - - - - - - - - 6,5 kg
 Feuerlöscher ca. - - - - - - - - - 2 kg

Abmessungen

Angaben in mm	Hochdach	Aufstelldach
Fahrzeuglänge	4972	4972
Fahrzeugbreite (ohne Außenspiegel)	1986	1986
Fahrzeughöhe	2800	2060
Stehhöhe Küche/Wohnbereich ca.	2140/2190	2420/1850
Innenhöhe über Dachbett ca.	570	max. 830
Innenhöhe zwischen Liegefläche unten und Unterseite Dachbett ca.	1030	930
Liegefläche unten ca.	1910 x 1300	1910 x 1300
Liegefläche oben ca.	2000 x 1410	2000 x 1380

Die Angaben beziehen sich auf das jeweilige Grundmodell. Durch festmontiertes Zubehör – z. B. Sportgerätehalter, Gepäckträger, Fahrradträger usw. – können sich Abweichungen ergeben.

Sitzplätze

Vordersitze - - - - -2

Sitzbank - - - - -3

Schlafplätze

Sitzbank - - - - -2

Doppelbett- - - - -2

Typschild (Fabrikschild)

Das Typschild der Freizeitmobil-Einrichtung befindet sich an der Säule links neben dem Schiebetüreinstieg.

Auf dem Typschild sind folgende Eintragungen zu finden:

- 1 Fahrzeugtyp Kenn-Nummer
- 2 Einrichtungs-Nummer

Diese Angaben sind erforderlich bei Ersatzteil-Bestellungen und bei technischen Rückfragen, die den Ausstattungsumfang der Reisemobil-Einrichtung betreffen.



Wohnbereich

Standheizung

Kraftstoffverbrauch

Diesel - - - - - max. ca. 0,38 l/h

Netzspannung - - - - - 12 Volt

Leistungsaufnahme - - - max. 24 Watt

in Startphase - - - - - < 100 Watt

in Regelpause "Aus" - - - - 4 - 5 Watt

Wärmestrom - - - - - max. 3000 Watt

– groß - - - - - 2200 Watt

– mittel- - - - - 1600 Watt

– klein - - - - - 900 Watt

Flüssiggasanlage

Butan-Gasflasche mit Druckregler (30mbar) und Sicherheits-Flaschenventil

Die Gasflasche (Fa. Camping Gaz, Typ 907) gehört nicht zum Lieferumfang.

Gasflaschen-Inhalt - - - - - 2,8 kg

Betriebsdruck - - - - - 30 mbar

Gaskocher

Gasverbrauch

je Kochstelle max. ca. - - - - - 125 g/h

Elektrische Anlage

12-Volt-Netz

Zusatzbatterien

(wartungsfreie AGM-Batterien) - 2 x 95 Ah

Leistungsaufnahme

Kühlbox max. - - - - - 42 Watt

Standheizung - - - - - 20 Watt

Wasserpumpe - - - - - 18 Watt

Wasserversorgung

Frischwassertank mit elektrischer Wasserpumpe und Geber für Frischwasserstand.

Entleerungshahn im Küchen-Unterschrank

Frischwassertank - Inhalt ca. - - - 44 Liter

Wasserentsorgung

Abwassertank mit Geber für Abwasserstand.

Entleerungshahn im Küchen-Unterschrank neben dem Abwassertank.

Abwassertank - Inhalt ca. - - - - 40 Liter

Kühlbox

Elektrobetrieb

Netzspannung - - - - - 12 Volt

Temperatur regelbar

Kühlraum-Inhalt - - - - - 40 Liter

Innenbeleuchtung

Deckenleuchte/Küchenleuchte - - - 4 Watt

Schwanenhalsleuchte - - - - - 1 Watt

Lichtpaket* ungedimmt - - - - 12 Watt

230-Volt Netz

Frequenz - - - - - 50 Hz

Fehlerstromschutzschalter:

– Leitungsschutz - - - - - 13 A

– Personenschutz - - - - - 10 mA

Ladegerät

Ladestrom

für Zusatzbatterie - - - - - max. 10 A

für Starterbatterie - - - - - max. 2 A

Internet

Weitere Informationen zu Westfalia-Fahrzeugen und zur Westfalen Mobil GmbH erhalten Sie im Internet unter

www.westfalia-mobil.de

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Zusatzanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Westfalen Mobil GmbH

Franz-Knöbel-Straße 34

D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Printed in Germany

Redaktionsschluss: 27.04.2015

Westfalen Mobil GmbH

Ausgabe 04-2015

281 055 250 001